Material- und Zeitaufwand bei Bauarbeiten

Einhundertneun Tabellen zur Ermittlung der Kosten von Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Spengler- (Klempner-), Tischler-, Glaser-, Hafner- (Ofensetzer-), Maler- und Anstreicher-Arbeiten

Von

Arnold Ilkow

Zivilingenieur für das Bauwesen

Zweite
vermehrte und verbesserte Auflage

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1926

Material- und Zeitaufwand bei Bauarbeiten

Einhundertneun Tabellen zur Ermittlung der Kosten von Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Spengler- (Klempner-), Tischler-, Glaser-, Hafner- (Ofensetzer-), Maler- und Anstreicher-Arbeiten

Von

Arnold Ilkow

Zivilingenieur für das Bauwesen

Zweite
vermehrte und verbesserte Auflage

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH
1926

ISBN 978-3-662-31352-7 ISBN 978-3-662-31557-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-31557-6

Vorwort zur ersten Auflage

Die nachstehenden Tabellen ermöglichen jedem Architekten, Ingenieur, Baumeister usw. die schnelle Aufstellung von Kostenvoranschlägen, die bisher nur auf Grund sorgfältiger mühevoller Kalkulation an Hand eigener Berechnungen oder mannigfaltiger wenig übersichtlich angeordneter Behelfe möglich war. Hiebei werden berücksichtigt: Erd-, Eisenbeton-, Hochbau-, Kanalisations-, Pflaster-, Steinmetzarbeiten, Transportangaben sowie die einschlägigen Anstreicher-, Bautischler-, Dachdecker-, Maler-, Schlosser-, Spengler-, Zimmermannsarbeiten. Sie geben die am Bau tatsächlich aufgewendete Arbeitszeit in Stunden sowie die erfahrungsgemäß nötigen Materialmengen einschließlich der Verluste an.

Die angegebenen Zahlen sind Mittelwerte, wie aus der Natur der Sache folgt. Um auf ein Beispiel bezüglich des Materialbedarfes hinzuweisen: Qualität der Kalke und Zuschlagstoffe beeinflussen wesentlich die Ausbeute an Mörtel. In vielleicht noch höherem Maße sind die Leistungsziffern Durchschnitte, abhängig von örtlichen Verhältnissen, von der Jahreszeit, vom Arbeitermaterial, von der Möglichkeit, Akkorde abzuschließen u. dgl. m.

Die Schwierigkeit, die eine Auswahl fester Ziffern in sich birgt, wird jeder Fachmann würdigen, der einerseits die großen Unterschiede im Anbotpreise für gleiche Arbeiten vergleichen, anderseits die verschieden großen Arbeitsleistungen in verschiedenen Gegenden verfolgen konnte.

Es war das Bestreben des Verfassers, den vorliegenden Leitfaden soweit als möglich auf die praktischen Erfordernisse des Baugewerbes einzustellen, und es besteht die Absicht, diesem Zweck bei späteren Auflagen durch Erweiterung des Buches Rechnung zu tragen. Entsprechende Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge nimmt der Unterzeichnete mit Interesse und Dank entgegen.

Baden bei Wien, im Frühjahr 1925

Ing. Arnold Ilkow

Vorwort zur zweiten Auflage

Die rasche Aufnahme, die die vorliegenden Tabellen in der Fachwelt gefunden haben — innerhalb weniger Monate war die erste Auflage vergriffen — bestärkte den Verfasser darin, den einmal betretenen Weg zu verfolgen und diesen Leitfaden durch Einfügung neuer Tabellen auszubauen.

Die Vermehrung bezieht sich insbesondere auf die Maurer- und Dachdeckerarbeiten; vollständig neu hinzugekommen sind die Abschnitte über Glaser- und Hafner-(Ofensetzer-)Arbeiten.

Alle Tabellen wurden einer genauen Durchsicht unterzogen und Druck- und Schönheitsfehler beseitigt.

Möge die zweite Auflage in der Fachwelt die gleiche freundliche Aufnahme finden wie die erste.

Eisenstadt, im Februar 1926

Ing. Arnold Ilkow

Inhaltsverzeichnis

Seite

Erläuterungen zum Gebrauch der Tabellen 1
Stundenlöhne 4
Regiezuschläge 4
Preise der wichtigsten Baustoffe 5
A. Materialbeförderung. — Erdarbeiten 7
B. Maurerarbeiten 11
C. Zimmermannsarbeiten 35
D. Dachdeckerarbeiten 41
E. Spengler-(Klempner-)Arbeiten 45
F. Tischlerarbeiten 49
G. Glaserarbeiten 53
H. Hafner-(Ofensetzer-)Arbeiten 55
J. und K. Maler- und Anstreicher-Arbeiten 57
Sachverzeichnis 61
Einschlägiges Schrifttum 64

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung
in fremde Sprachen, vorbehalten

Erläuterungen zum Gebrauch der Tabellen

Die folgenden Tabellen geben die am Bau tatsächlich aufgewendete Arbeitszeit in Stunden sowie die erfahrungsgemäß nötigen Materialmengen. Die angegebenen Ziffern erfordern häufig einen Zuschlag z. B. für Höhen- oder Tiefenstufe, Gewölbe, verschiedene Stockwerke u. dgl. m., der ebenfalls aus den Tabellen zu entnehmen ist.

Die Ziffern sind im Druck so angeordnet, daß in den einzelnen Kolonnen genügend Spielraum zum Eintragen abweichender Ziffern (wie sie bei verschiedenen Unternehmern in Übung sind oder sich aus besonderen Verhältnissen ergeben) bleibt.

Die angewendeten Abkürzungen für die Arbeitsstunden sind aus Tabelle I ersichtlich. Wird eine Arbeit durch eine andere als die in der Tabelle bezeichnete Arbeiterkategorie ausgeführt, so ist der bezügliche Lohn einzusetzen. Werden anstatt der Weiber Handlanger verwendet, so empfiehlt es sich $W = \frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ H zu setzen.

Sollen die Arbeitskosten ermittelt werden, so sind den Stundenlöhnen die Regien nach Tabelle II zuzuschlagen, den Materialpreisen der Tabelle III die Kosten des Zutransportes zur Baustelle zuzugeben.

Die angegebenen Zahlen sind reichlich gerechnete Durchschnittswerte, welche die Aufsicht beinhalten.

Im einzelnen wird noch folgendes erwähnt:

Zu Tabelle 4—10.

enge Räume sind Gruben unter 4·0 m Breite,
weite Räume sind Gruben über 4·0 m Breite,
Tiefenstufe geht von 2·0 zu 2·0 m,

z. B. Erdaushub in mittlerem Boden, Baugrubentiefe 4·5 m, Breite 6·0 m erfordert pro m³ an Erdarbeiterstunden:

von 0—2 m Tiefe 3E,
2—4 m „ $3E + 1{\cdot}75E = 4{\cdot}75E$,
4—6 m „ $3E + 2 \times 1{\cdot}75E = 6{\cdot}5E$.

Zu Tabelle 11—14, und 44.

Die Ausbeute an Mörtel ist, wie bekannt, theoretisch nicht zu erfassen, sondern jeweils durch den Versuch zu ermitteln.

Zu Tabelle 15—64.

d. F. = deutsches Ziegelformat = 25/12/6·5 cm.
ö. F. = österreichisches Ziegelformat = 29/14/6·5 cm.

K. L. und M. M. bedeutet Kalklöschen und Mörtelbereiten.

Die Löhne beinhalten bereits die Mörtelbereitung, unter der Voraussetzung, daß Wasser unmittelbar neben der Mörtelbereitungsstelle vorhanden ist und nicht zugetragen oder geschöpft werden muß.

Bei anderen als den angegebenen Mörtelmischungen ändert sich die Analyse entsprechend (nach Tabelle 11—14, und 44).

Je nach Herkommen der Ziegel verkleinert sich die Anzahl der Ziegel pro m^3 und vergrößert sich die Mörtelmenge pro m^3.

Höhenstufe bedeutet entweder Räume über 4·0 m Höhe oder folgendes Stockwerk. Z. B.

Ziegelmauerwerk öst. Format in Weißkalkmörtel ohne Abzug der lichten Öffnungen im II. Stockwerk:

M . . . $7 + 2 \times 0{\cdot}5$ 8
G . . . $0{\cdot}75 + 2 \times 0{\cdot}25$ . . . . . 1·25
H . . . $4 + 2 \times 0{\cdot}5$ 5
W . . . $3 + 2 \times 1$ 5

Werden G = H und W = $^3/_4$ H gesetzt, so ergibt das pro m^3: 8 M + 10 H, wozu noch die Regiezuschläge nach Tabelle II zu kommen hätten.

Zu Tabelle 69.

Gewichte der Rohre nach Herkommen wechselnd.

Zu Tabelle 102—103.

Genauere Daten über Türen und Fenster zu geben, ist im Rahmen dieses Heftes nicht möglich, da diese Arbeiten von zu vielen Umständen abhängen: Art der Ausführung, Profilierung, Qualität des Holzes, Beschläge, Anzahl der Stücke, Maschinenbenützung oder Handarbeit u. dgl. m. Die angegebenen Ziffern sind also nur als rohe Annäherung zu betrachten. Beispiele siehe auf der betreffenden Seite.

I. Stundenlöhne

II. Regiezuschläge in Prozenten

III. Preise der wichtigsten Baustoffe

I. Stundenlöhne.

Der		Datum und Einheitssatz in					
A	Anstreicher						
B	Betonierer						
D	Dachdecker						
E	Erdarbeiter						
G	Gerüster						
Gl	Glaser						
H	Hilfsarbeiter der Maurer						
	Hilfsarbeiter der Zimmerer						
Ha	Hafner						
M	Fassademaurer						
	gew. Maurer						
Ma	Maler						
Sch	Schlosser						
Sp	Spengler						
S	Steinbrecher						
T	Tischler						
W	Weiber						
Z	Zimmerleute						

II. Regiezuschläge in Prozenten.

Für	in Deutschland	in Österreich	

III. Preise der wichtigsten Baustoffe.

	Datum, Einheitspreis, Ort					
kg Asphalt						
kg Asphaltkitt						
kg Betonrundeisen bis d-						
kg Betonrundeisen bis d-						
m^3 Betonschotter						
m^3 Bruchstein						
m^2 Dachpappe						
m^2 „						
1000 Dachziegel, Biberschwanz						
1000 Dachziegel, Falzziegel						
St. Eternitschiefer D. Rhombus						
St. Eternitschiefer Fr. Schablonen						
kg Gips						
m^2 Gipsdielen						
kg Kalk gebrannt						
m^2 Ruberoid						
m^2 Rabitzgewebe						
m^3 Sand (Mörtel)						
m^3 Sand (Putz)						
m^2 Stukkaturmatten						
kg Stukkaturdraht						
kg Stukkaturnägel						
kg Schließeneisen						
kg Teer						
1000 Ziegel d. F.						
1000 Ziegel ö. F.						
kg Zement, Portland-						
„ „ Roman-						
„ „ Schlacken-						

IV. Preise der wichtigsten Baustoffe.

	Datum, Einheitspreis, Ort					

A. Materialbeförderung — Erdarbeiten

1. Ladearbeiten (unmittelbar neben dem Fahrzeug).

Gegenstand	Pro	Aufladen auf		Abladen von	
		Schubkarren	Wagen, Waggons	Schubkarren	Wagen, Waggons
Erde, Lehm, Sand	m³	0·6	0·8	0·2	0·5
Bauholz	m³	—	0·5	—	0·35—0·45
Beton	m³	0·75	—	0·25	—
Dachziegel . . .	1000	2	2·25	2	2·25
Eisen	t	—	0·5—0·75	—	0·3 —0·5
Kalk, gebrannt .	m³	3	3·5	2	2·5
Pflastersteine .	1000	3	4·5	3	4·5
Pfosten	m³	—	0·5	—	0·45
Steine	m³	0·6	0·8	0·4	0·6
Zement im Fasse	t	—	0·6	—	0·5
„ im Sack	t	0·6	0·8	0·6	0·8
Ziegel, ö. F. . . .	1000	1·75	2·0	1·75	2·0
„ d. F. . . .	1000	1·5	1·8	1·5	1·8

2. Hebearbeiten, einschließlich Einfüllen und Entleeren.

Gegenstand	Pro	Von Hand aus		Mit Seil und Rolle	
		bis 2 m Höhe	für weitere 2 m	bis 2 m Höhe	für weitere 2 m
Erde, Lehm, Sand	m³	1·0	0·6	0·6	0·15
Bauholz	m³	—	—	—	—
Beton oder Mörtel	m³	1·2	0·6	0·6	0·2
Dachziegel . . .	1000	2·0	0·5	1·0	0·2
Eisen	t	0·8	0·4	0·4	0·15
Kalkteig	m³	0·9	0·5	0·5	0·15
Steine (bearb.) .	m³	3·0	0·5	2·0	0·3
Ziegel d. F. . . .	1000	2·4	1·2	1·2	0·3
„ ö. F. . .	1000	3·2	1·6	1·6	0·4

3. Transportangaben.

	Schubkarren	Hdkipp.-karren	Kabs m. 1 Pferd	Fuhrwk. 2 Pferde	Rollbahnen mit Mensch	Rollbahnen mit Pferd	Rollbahnen mit Lokom.
Geschwindigkeit/Min. in . . . . . m	60	60	75	65	60	75	3—400
Inhalt eines Fördermittels in . . . m³	0·075	0·36	0·5	1·5	0·5	1·0	1·5
Anzahl der F.-Mittel im Fördergange . .	1	1	2	1	1	3	30
Gesamtinhalt . . m³	0·075	0·36	1·0	1·5	0·5	3	45
Aufenthalt, wenn die Förderer nicht lad.	1·5	6	9	15	9	18	27
Vorteilhaft für . . m	60—80	bis 300	min. 400	500	bis 500	min. 500	min. 500
„ „ . . . m³	.	.	kl. Mass.	.	min. 5000	20.000	50.000
Dauer einer Voll- u. Leerfahrt einf. Länge	$\frac{2\,l + v\,.\,t}{v}$				dabei ist v Geschwindigkeit m/Min.		
Anzahl der Fahrten in einer Stunde . .	$\frac{60\,.\,v}{2\,.\,l + v\,.\,t}$				t = Aufenthalt in Minuten und l = Förderlänge in Metern		
Längenzuschlag p. m Hebung o. Fall s in %	$3{\cdot}25s + 13$ $1{\cdot}06s - 9$	$3{\cdot}5s \pm 20$	$5{\cdot}2s \pm 25$		$38{\cdot}7s \pm 30$	$35{\cdot}6s \pm 70$	eigene Kalkul.

4. Erdaushub mit Aufladen oder 2·5 m weit werfen und Ebnen der Sohle.

Pro m³ Grubenmaß in		Leichter Boden Schaufel	Mittl. Boden Sch. u. Krampe	Schwer. Boden nur Krampe	Zuschlag für Arbeiten im
weiten Räumen	E	2	3	4	Wasser 10 bis 15 % Sumpf 15 bis 20 %
engen Räumen	E	3	4·5	6	
Zuschlag für Tiefenstufe	E	1·5	1·75	2	

5. Steinsprengungen mit Aufladen.

Pro m³ Grubenmaß in		Lockerer Fels Keilh. Brech.	Mittlerer Fels Einz. Schüsse	Fester Fels Nur Schüsse	Anmerkung
weiten Räumen	S	1·5	4·5	7·5	Zündmittel sind gesondert zu verrechnen.
	H	6	6·5	7	
engen Räumen	S	2·5	6	9	
	H	7·5	8·5	8·5	
Zuschlag für Tiefenstufe	S	0·5	0·75	1	
	H	2·5	3	3·5	
Dynamit	kg	—	0·15	0·3	

6. Pölzungen (Absteifungen).

		In engen R. pro m³	In weiten R. pro m²	1 m Rohrkanal pro 1 m Tiefe	Anmerkung
In der ersten Tiefenstufe	H	1·5	1·5	0·5	
Zuschlag für weitere Tiefen	H	1·5	1·5	0·2	
Material		Nur wenn es in der Grube verbleibt, mit 2/3 d. Neuwert.		0·1 m³ Holz 0·5 kg Eisen	

7. Wasserschöpfen.

Pro m³		Mit Handgefäßen	Mit Saugpumpe	Maschinell od. mit Heber	Anmerkung
bis 2 m Höhe	H	0·45	0·2	eigens zu kalkulieren	Bei Entnahme aus vorhand. Leitung Zins!
pro 1 m Mehrh.	H	0·15	0·05		

8. Schotter schlegeln samt Schlichten oder Aufladen.

Pro m³		Mittelfester	Harter Stein	Härtester St.	
Lohn	E	8	11	17—24*	* Basalt
Materialgewinnung		nach Tabelle 2.			

9. Sanderzeugung pro m³.

Gewinnung s. Schlicht. an Ort und Stelle		Grubensand	Wassersand bis 0·5 m Tiefe	Wassersand bis 1 m Tiefe	Anmerkung
Lohn	E	4·5—5	5	6·5	Grundzins!
Durchwerfen durch Gitter		Weit für Bruchst.-M.	Mittelweit für Ziegelmauerw.	Eng für Verputzarbeit	Einschließlich Gitterabnützung.
Lohn	E	1·75—2·25	3	4	
Durchgeworfenen Sand sieben für Mörtel von		Quader- und Ziegelmauerw.	groben Verputz	feinen Verputz	
Lohn	E	1·75	2·25	2·75	

10. Verschiedene Arbeiten.

Pro	Arbeit	E bzw. H
m^3	**Anschüttung** herstellen = Gewinnung + Aufladen + Transport + Abladen	—
m^2	**Böschung** humusieren, einschließlich Auftragen einer 10—15 cm starken Humusschichte, Verführen des Materiales innerhalb 25 m, Beigabe von 5 g Samen	1·0
m^2	**Böschung** auflockern, pracken und besamen . . . flach	0·8
	steil	1·5
m^3	**Lehmschlag** für Isolierungszwecke 15 cm stark, samt Zufuhr innerhalb 25 m, und zwar das Material trocken	12·0
	feucht	8·0
m^2	**Kopfrasen** legen samt Gewinnen und Skarpieren der Böschung	3·5
m^2	**Planieren** von altem Boden samt Verführen des Materials an Ort und Stelle	1·0—1·5
m^3	**Planieren** und Herrichten der Böschung aus bereits angeschüttetem Material	0·5
m^3	**Planieren** und Stößelung in Lagen von mehr als 10 cm	1·0
	bis 10 cm	1·5
m^2	**Rasenziegel** legen einschließlich Gewinnen derselben mit Beigabe der Holzpflöcke	2·0
m^3	**Sortieren** von gesprengten Steinen	1·5
m^3	**Waschen** von Sand oder Kies	3·0—5·0
m^1	**Wassergraben** bis 0·12 m^2 Querschnitt in mittlerem Boden ausheben	0·5
m^3	**Werfen** von Erde, Schotter oder Schutt mit der Schaufel 3·0 m weit oder 1·5 m hoch	0·7
m^1	**Weiches Holz** fällen, einschließlich Abästen, wenn Durchmesser d in m	$d \times 1{\cdot}0$
m^1	**Hartes Holz** wie voriges	$d \times 1{\cdot}3$

B. Maurerarbeiten

11. Bedarf pro m³

An		Weißkalk = gelöscht. K.	Gipsmörtel	Ungemagert. Zementmörtel	Lehmmörtel	Anmerkung
gebr. Kalk, Gips, Portl.-Zem., Lehm		400—450 kg	1700 kg	1560 kg	1·2 m³*	* Und 4 kg Stroh.
Wasser	m³	1·2	0·85	0·3	0·12	Wasser an Ort u. Stelle vorhanden angenommen.
Lohn	E	1				
	H	3·5	4	4	2·5	

12. Mörtelerzeugung.

Pro m³		1 : 4	1 : 3	1 : 2·5	1 : 2	1 : 1
gebr. Kalk	kg	110	150	170	200	285
= (Weißk.)	m³	(0·25)	(0·33)	(0·38)	(0·45)	(0·71)
Sand	m³	1·1	1	0·95	0·9	0·75
Wasser K.L.	m³	0·3	0·38	0·47	0·60	0·84
M.M.		0·25	0·22	0·18	0·15	0·11
Lohn K.L.	H	1·2	1·5	1·7	2	3·2
M.M.		3·5	3·5	3·5	3·5	3·5
Romanzem.	kg	250	330		450	700
Sand	m³	1·2	1·05		0·95	0·8
Wasser	m³	0·30	0·32		0·35	0·40
Lohn	H	4	bei Erzeugung mit Maschine			
Portl.-Zem.	kg	370	470	570	630	940
Sand	m³	1·2	1·05	1	0·95	0·8
Wasser	m³	0·3	0·32	0·34	0·35	0·40
Lohn	H	4	bei Erzeugung mit Maschine			

13. Verlängerter Portlandzementmörtel pro m³.

P : gebr. K : S		1 : 2 : 10	1 : 1·5 : 8	1 : 1 : 7	1 : 1 : 6	1 : 0·5 : 5
Portland	kg	150	175	200	225	280
gebr. Kalk	kg	90	80	60	65	40
Sand	m³	1·1	1	1	0·97	1
Wasser K.L.	m³	0·3	0·27	0·21	0·24	0·15
M.M.		0·2	0·23	0·24	0·21	0·25
Lohn K.L.	H	0·9	0·8	0·6	0·65	0·4
M.M.		4·6	4·2	3·9	3·85	3·4

14. Stukkaturmörtel.

Pro m³		Gebr. Kalk kg	Sand m³	Wasser m³	Gips kg	Lohn H
Grob	0·7 Weißkm. 1:2 0·3 Gipsmörtel	140	0·72	0·78	510	5
Fein	0·6 Weißkm. 1:1 0·4 Gipsmörtel	170	0·42	0·91	680	5·6

15. Gerades Ziegelmauerwerk ohne Abzug der lichten Öffnungen pro m³.

Deutsches Format			Weißkalkm. 1 : 3	Romanz. M. 1 : 3	Portlandz. M. 1 : 3	Zuschläge pro
Im Keller	Ziegel d. F. St.		385			
	280 l Mörtel	Kalk kg	42	93	132	
		Sand m³	0·28	0·3	0·3	
		Wasser m³	0·17	0·1	0·1	Tiefenstufe
	Lohn	M	7	8	8·5	0·4
		G	0·6	0·6	0·6	—
		H	4	4	4	0·3
		W	3	3	3	0·3
Außer dem Grunde	Ziegel d. F. St.		365			
	265 l Mörtel	Kalk kg	40	88	125	
		Sand m³	0·27	0·29	0·29	
		Wasser m³	0·16	0·1	0·1	Höhenstufe
	Lohn	M	8	9	9·5	0·6
		G	0·8	0·8	0·8	0·3
		H	4·5	4·5	4·5	0·6
		W	3·5	3·5	3·5	1
Im Dachgeschoß	Ziegel d. F. St.		370			
	270 l Mörtel	Kalk kg	41	89	127	
		Sand m³	0·27	0·29	0·29	
		Wasser m³	0·17	0·1	0·1	
	Lohn + Zuschlag	H	wie vorher mit Berücksichtigung der Höhenstufe + 0·15			

16. Gerades Ziegelmauerwerk mit Abzug der lichten Öffnungen pro m³.

Ziegel d. F. St.			400			
300 l Mörtel	Kalk kg		45	99	140	
	Sand m³		0·3	0·32	0·32	
	Wasser m³		0·18	0·1	0·1	Tiefenstufe
Lohn	Fundament	M	6	7	7·5	0·4
		H	4	4	4	0·3
		W	2·5	2·5	2·5	0·3
	Keller	M	7	8	8	
		G	0·5	0·5	0·5	
		H	4·5	4·5	4·5	
		W	3	3	3	Höhenstufe
	Erdgeschoß	M	8	9	9	0·6
		G	1	1	1	0·3
		H	5	5	5	1·6
		W	3·5	3·5	3·5	0·5

17. Gerades Ziegelmauerwerk ohne Abzug der lichten Öffnungen pro m³.

Österr. Format			Weißkalkm. 1 : 3	Romanz. M. 1 : 3	Portlandz. M. 1 : 3	Zuschläge pro
Im Keller	Ziegel ö. F. St.		275			
	280 l Mörtel	Kalk kg	42	93	132	
		Sand m³	0·28	0·3	0·3	
		Wasser m³	0·17	0·1	0·1	Tiefenstufe
	Lohn	M	6	7	7·5	0·3
		G	0·5	0·5	0·5	—
		H	3·5	3·5	3·5	0·3
		W	2·5	2·5	2·5	0·3
Außer dem Grunde	Ziegel ö. F. St.		260			
	265 l Mörtel	Kalk kg	40	88	125	
		Sand m³	0·27	0·29	0·29	
		Wasser m³	0·16	0·1	0·1	Höhenstufe
	Lohn	M	7	8	8·5	0·5
		G	0·75	0·75	0·75	0·25
		H	4	4	4	0·5
		W	3	3	3	1
Im Dachgeschoß	Ziegel ö. F. St.		265			
	270 l Mörtel	Kalk kg	41	89	127	
		Sand m³	0·27	0·29	0·29	
		Wasser m³	0·17	0·1	0·1	
	Lohn + Zuschlag	H	wie vorher mit Berücksichtigung der Höhenstufe + 0·1			

18. Gerades Ziegelmauerwerk mit Abzug der lichten Öffnungen pro m³.

Ziegel ö. F. St.			290			
300 l Mörtel	Kalk kg		45	99	140	
	Sand m³		0·3	0·32	0·32	
	Wasser m³		0·18	0·1	0·1	Tiefenstufe
Lohn	Fundament	M	5	6	6·5	0·3
		H	3·5	3·5	3·5	0·3
		W	2·5	2·5	2·5	0·3
	Keller	M	6	7	7	
		G	0·5	0·5	0·5	
		H	4	4	4	
		W	2·5	2·5	2·5	Höhenstufe
	Erdgeschoß	M	7	8	8	0·5
		G	1	1	1	0·2
		H	4·5	4·5	4·5	1·5
		W	3	3	3	0·5

19. Gerades Schichtenmauerwerk mit Abzug der lichten Öffnungen.

Pro m³			Weißkalkm. 1:3	Romanz. M. 1:3 (1:4)	Portlandz. M. 1:3 (1:4)	Zuschläge für
Bruchstein		m³	1·4			
330 l Mörtel 1:3	Kalk	kg	50	109 (88)	155 (122)	
	Sand	m³	0·33	0·35 (0·37)	0·35 (0·37)	
	Wasser	m³	0·2	0·1	0·1	Höhenstufe
Lohn		M	11	12	13	1
		G	1	1	1	0·5
		H	5	5	5	1·5
		W	3	3	3	0·5

20. Gerades Bruchsteinmauerwerk mit Abzug der lichten Öffnungen.

Bruchstein ger.						
		m³	1·25			
330 l Mörtel 1:3	Kalk	kg	50	109 (88)	155 (122)	
	Sand	m³	0·33	0·35 (0·37)	0·35 (0·37)	
	Wasser	m³	0·2	0·1	0·1	Tiefenstufe
Lohn	Fundament	M	5	6	6·5	0·5
		G	—	—	—	—
		H	4	4	4	0·5
		W	2·5	2·5	2·5	0·5
	Keller	M	7	8	8·5	
		G	1	1	1	
		H	4	4	4	
		W	3	3	3	Höhenstufe
	Erdgeschoß	M	8	9	9·5	0·5
		G	1	1	1	0·5
		H	4·5	4·5	4·5	1·5
		W	3·5	3·5	3·5	0·5

21. Gemischtes Mauerwerk.

Wird nach seiner Zusammensetzung berechnet, z. B. 1/3 Material und Arbeit vom Ziegelmauerwerk, 2/3 Material und Arbeit vom Bruchsteinmauerwerk.

22. Brunnenmauerwerk.

Pro m³			Bruchstein mit Moos	Bruchstein mit Mörtel	Ziegel mit Moos	Ziegel mit Mörtel
Bruchstein		m³	1·25			
Ziegel		St.			280	
300 l Mörtel 1:3	Romanzem.	kg	0·3 m³ Moos	99	0·28 m³ Moos	—
	Sand	m³		0·31		—
	Wasser	m³		0·1		
I. Tiefenstufe		M	9	12	5	
		H	6	8	4	
		W	4	6	3	
Zuschlag für weitere Tiefenstufe		M	0·3	0·3	0·5	
		H	1	1·3	1·5	
Brunnengraben			wird nach Tabelle 1 und 2 in engen Räumen berechnet.			

23. Gerades Schichtenmauerwerk ohne Abzug der Öffnungen.

Pro m³			Weißkalkm. 1:3	Romanz. M. 1:3 (1:4)	Portlandz. M. 1:3 (1:4)	Zuschläge für
Bruchstein		m³	1·2			
300 l Mörtel 1:3	Kalk	kg	45	99 (75)	140 (110)	
	Sand	m³	0·3	0·32 (0·33)	0·32 (0·33)	
	Wasser	m³	0·18	0·1	0·1	Höhenstufe
Lohn		M	10	11	12	1
		G	0·5	0·5	0·5	0·5
		H	5	5	5	1·5
		W	2·5	2·5	2·5	0·5

24. Gerades Bruchsteinmauerwerk ohne Abzug der lichten Öffnungen.

Im Keller	Bruchstein ger.		m³	1·15			
	300 l Mörtel 1:3	Kalk	kg	50	109 (83)	155 (122)	
		Sand	m³	0·33	0·35 (0·37)	0·35 (0·37)	
		Wasser	m³	0·2	0·1	0·1	Tiefenstufe
	Lohn		M	6	7	7·5	0·5
			G	1	1	1	—
			H	4	4	4·5	0·5
			W	2·5	2·5	2·5	0·5
Außer dem Grunde	Bruchstein		m³	1·05			
	330 l Mörtel 1:3	Kalk	kg	45	100 (75)	140 (110)	
		Sand	m³	0·3	0·32 (0·33)	0·32 (0·33)	
		Wasser	m³	0·18	0·1	0·1	Höhenstufe
	Lohn		M	7	8	8·5	0·6
			G	1	1	1	0·3
			H	4·5	4·5	4·5	1·2
			W	3	3	3	0·5

25. Riegelwandausmauerung ½ Stein stark mit Abzug der lichten Öffnungen.

Pro m²			f. Ziegel deutschen Formates		f. Ziegel österreich. Formates	
			Weißkalkm.	Romanz. M.	Weißkalkm.	Romanz. M.
Ziegel		St.	50—55		40—45	
30 l Mört. 25 l Mört.	Kalk	kg	4·5	10	4	8·5
	Sand	m³	0·03	0·03	0·025	0·025
	Wasser	m³	0·017	0·009	0·015	0·008
Lohn	Erdgeschoß	M	1·5	1·75	1·25	1·5
		G	0·5	0·5	0·5	0·5
		H	0·5	0·5	0·5	0·5
		W	0·5	0·75	0·5	0·75
	Zuschlag für Höhenstufe	H	0·6		0·6	
		W	0·25		0·25	
Riegelwandgerippe abbinden und aufstellen			Pro m¹ Holz ca. 0·6 Z + 0·1 H oder Pro m³ Holz ca. 24 Z + 10 H			

26. Ziegelgewölbsmauerwerk pro m³.

Deutsches Format			Weißkalkm. 1:3	Romanz. M. 1:3	Portlandz. M. 1:3	Zuschläge für
Ziegel d. F.		St.	400			
330 l Mörtel	Kalk	kg	50	109	155	
	Sand	m³	0·33	0·35	0·35	
	Wasser	m³	0·2	0·1	0·1	Tiefenstufe
Lohn	Keller	M	9·5	10	10·5	0·8
		G	1	1	1	0·6
		H	5	5·5	5·5	0·8
		W	3	3	3	0·5 Höhenst.
	Erdgeschoß	M	10	10·5	11	0·75
		G	1·5	1·5	1·5	0·6
		H	6	6·5	7	1·5
		W	3·5	3·5	3·5	0·75

27. Kappengewölbe mit Ausmauerung der Gewölbezwickel pro m².

¼ Stein stark	Ziegel d. F.		St.	34		
	17 l Mörtel	Kalk	kg	3	6	8
		Sand	m³	0·02	0·02	0·02
		Wasser	m³	0·01	0·015	0·005
	Lohn	M		1·5	1·75	2
		G				
		H		1·5	1·5	1·5
		W		1·3	0·3	0·3
½ Stein stark	Ziegel d. F.		St.	68		
	52 l Mörtel	Kalk	kg	8	17	25
		Sand	m³	0·05	0·05	0·05
		Wasser	m³	0·03	0·015	0·015
	Lohn	M		2·5	2·8	3
		G				
		H		1	1	1
		W		0·5	0·5	0·5

28. Bruchsteingewölbsmauerwerk pro m³.

Bruchstein			m³	1·2		
300 l Mörtel	Kalk		kg	45	99	141
	Sand		m³	0·3	0·32	0·32
	Wasser		m³	0·18	0·1	0·1	Tiefenstufe
Lohn	Keller	M		9	10	10·5	0·6
		G		1	1	1	0·5
		H		6	6·5	6·5	0·75
		W		2	2	2	0·25
	Zuschl. f. M W			je 0·5			0·5
	Erdgesch. G H			je 0·5			0·75

29. Ziegelgewölbsmauerwerk pro m³.

Österr. Format			Weißkalkm. 1 : 3	Romanz. M. 1 : 3	Portlandz. M. 1 : 3	Zuschläge für
Ziegel ö. F.		St.	290			
330 l Mörtel	Kalk	kg	50	109	155	
	Sand	m³	0·33	0·35	0·35	
	Wasser	m³	0·2	0·1	0·1	Tiefenstufe
Lohn	Keller	M	8·5	9	9·5	0·75
		G	1	1	1	0·5
		H	4·5	5	5	0·75
		W	2·5	2·5	2·5	0·5 Höhenst.
	Erdgeschoß	M	9	9·5	10·5	0·7
		G	1·5	1·5	1·5	0·5
		H	5·5	6	6·5	1·5
		W	3	3	3	0·7

30. Kappengewölbe ohne Ausmauerung der Gewölbezwickel pro m².

1/4 Stein stark	Ziegel ö. F.	St.	24			
	17 l Mörtel	Kalk kg	3	6	8	
		Sand m³	0·02	0·02	0·02	
		Wasser m³	0·01	0·005	0·005	
	Lohn	M	1·4	1·6	1·7	
		H	0·5	0·5	0·5	
		W	0·3	0·3	0·3	
1/2 Stein stark	Ziegel ö. F.	St.	50			
	52 l Mörtel	Kalk kg	8	17	25	
		Sand m³	0·05	0·05	0·05	
		Wasser m³	0·03	0·015	0·015	
	Lohn	M	2	2·2	2·3	
		G	0·25	0·25	0·25	
		H	1	1	1	
		W	0·5	0·5	0·5	

31. Trockenmauerwerk.

Pro m³			Bruchsteinmauer in Moos	Trockenes Füllmauerwerk	Steinwurf mit Schotterausfüllung	Böschungsmauer mit 1. Ansichtsf.
Bruchstein		m³	1·25	1·2	1·05	1·2
Schotter		m³	—	—	0·25	—
Moos		m³	0·3	—	—	—
Lohn	bis 2 m Höhe	M	6	3	1·5	2
		H	9	6	6	4
	Zuschlag f. 1 m Mehrh.	M	—	—	—	—
		H	0·5	—	—	0·5

32. Kappengewölbe mit Ausmauerung der Gewölbezwickel.

Pro m²			Weißkalkm. 1 : 3	Romanz. M. 1 : 3	Portlandz. M. 1 : 3	Zuschläge für
¼ Stein stark	Ziegel d. F.		40			
	25 l Mörtel: Kalk	kg	4	8	12	
	25 l Mörtel: Sand	m³	0·025	0·025	0·025	
	25 l Mörtel: Wasser	m³	0·015	0·008	0·008	
	Lohn	M	2	2 25	2·5	
		H	0·75	0·75	0·75	
		W	0·5	0·5	0·5	
½ Stein stark	Ziegel d. F.		75			
	60 l Mörtel: Kalk	kg	9	19	28	
	60 l Mörtel: Sand	m³	0·06	0·06	0·06	
	60 l Mörtel: Wasser	m³	0·04	0·02	0·02	
	Lohn	M	3·5	3·8	4	
		H	1·5	1·5	1·5	
		W	0·75	0·75	0·75	

33.

34. Versetzen von 100 kg Eisen.

		Träger, Schienen	Schließen	Säulen	Rohre
ebenerdig	M	3	4·5	6	6·5
	H	3	4·5	6	6·5
Zuschlag für höhere Gesch.	M	—	—	—	—
	H	1	—	1	1
Zuschlag für Tiefenstufe	M	—	—	—	—
	H	0·5	—	0·5	0·5

35. Kappengewölbe mit Ausmauerung der Gewölbezwickel.

Pro m²				Weißkalkm. 1:3	Romanz. M. 1:3	Portlandz. M. 1:3	Zuschläge für
1/4 Stein stark	Ziegel ö. F.			30			
	25/Mörtel	Kalk	kg	4	8	12	
		Sand	m³	0·025	0·025	0·025	
		Wasser	m³	0·015	0·008	0·008	
	Lohn		M	1·9	2·1	2·2	
			H	0·75	0·75	0·75	
			W	0·5	0·5	0·5	
1/2 Stein stark	Ziegel ö. F.			55			
	60/Mörtel	Kalk	kg	9	19	28	
		Sand	m³	0·06	0·06	0·06	
		Wasser	m³	0·03	0·015	0·015	
	Lohn		M	3·2	3·4	3·6	
			H	1·5	1·5	1·5	
			W	0·5	0·5	0·5	

36.

37. Isolierung.

Pro m²		Dachpappe einlagig	Asphalt 2 cm stark	Asphaltplatten	Goudron-anstrich
Dachpappe, bzw. Asphaltplatten	m²	1·1	—	1·2	—
Anstrichmasse, Asph., Teer, Goudr.	kg	1	13	2 A + 10 T	1·8
Lohn	M	1·15	0·4	0·4	—
	H	0·15	0·4	—	0·5

38. Ziegelpflaster in Mörtel pro m².

Deutsches Format				Weißkalkm. 1:3 bzw. 1:2	Romanz. M. 1:4 bzw. 1:3	Portlandz. M. 1:4 bzw. 1:3	Zuschläge für Tiefe	Zuschläge für Höhe
Liegendes	Ziegel d. F.		St.	32				
	30/M. 1:3/4:4, 40/M. 1:2/4:3	Kalk	kg	5	8·3	12·1		
		Sand	m³	0·03	0·035	0·035		
		Wasser	m³	0·02	0·01	0·01		
	Erdgeschoß		M	0·7	0·8	0·9	0·03	0·06
			H	0·3			0·05	0·1
			W	0·3			0·03	0·05
Stehendes	Ziegel d. F.		St.	54				
	30/M. 1:3/4:4, 25/M. 1:2/4:3	Kalk	kg	8	13·3	19·4		
		Sand	m³	0·045	0·05	0·5		
		Wasser	m³	0·03	0·014	0·014		
	Erdgeschoß		M	1·2	1·3	1·4	0·05	0·1
			H	0·6			0·1	0·2
			W	0·5			0·05	0·1
Muldenförmiges	Ziegel d. F.		St.	56				
	30/M. 1:3/4:4, 40/M. 1:2/4:3	Kalk	kg	11	18·2	26·2		
		Sand	m³	0·055	0·065	0·065		
		Wasser	m³	0·04	0·02	0·02		
	Erdgeschoß		M	1·4	1·5	1·6	0·5	0·1
			H	0·6			0·1	0·2
			W	0·7			0·05	0·1

39. Plattenpflaster pro m².

Bis 5 cm Stärke	Platten		St.	je nach Größe			f. Höhenstufe 0·1 M + + 0·4 H f. Verkachelung senkr. Wände 1 M f. Stärke bis 10 cm 10%
		Kalk	kg	4	6	9	
		Sand	m³	0·02	0·023	0·023	
		Wasser	m³	0·015	0·015	0·015	
	Erdgeschoß		M	1·8	1·9	2·1	
			H	—	—	—	
			W	0·9	0·9	0·9	

40. Lehm-Estrich.

Pro m²		25 cm stark in Stallungen	8 cm stark als Dachtußboden: ebenerdige Gebäude	8 cm stark als Dachtußboden: Zuschlag für Höhe	Anmerkung
Lehm	m³	0·25	0·08	7·5%	* und 2 *l* Ochsenblut
Asche, Spreu	m³	0·02 A*	0·02 Sp.		
Lohn	H	6	1·3		
	W	1·5	1·2		

41. Ziegelpflaster in Mörtel pro m²

Österr. Format			Weißkalkm. 1:3 bzw. 1:2	Romanz. M. 1:4 bzw. 1:3	Portlandz. M. 1:4 bzw. 1:3	Zuschläge für	
Liegendes	Ziegel ö. F. St.		24				
	20/M. 1:3/4:4 40/M. 1:3/4:3	Kalk kg	5	8·3	12·1		
		Sand m³	0·03	0·035	0·035		
		Wasser m³	0·02	0·01	0·01	Tiefe	Höhe
	Erdgeschoß	M	0·6	0·7	0·8	0·03	0·06
		H	0·3			0·05	0·06
		W	0·3			0·03	0·05
Stehendes	Ziegel ö. F. St.		48				
	20/M. 1:3/4:4 35/M. 1:3/4:3	Kalk kg	8	13·3	19·4		
		Sand m³	0·045	0·05	0·05		
		Wasser m³	0·3	0·014	0·014		
	Erdgeschoß	M	1	1·1	1·2	0·05	0·1
		H	0·6			0·1	0·2
		W	0·5			0·05	0·1
Muldenförmiges	Ziegel ö. F. St.		50				
	20/M. 1:3/4:4 40/M. 1:3/4:3	Kalk kg	11	18·2	26·2		
		Sand m³	0·055	0·065	0·065		
		Wasser m³	0·04	0·02	0·02		
	Erdgeschoß	M	1·2	1·3	1·4	0·05	0·1
		H	0·6			0·1	0·2
		W	0·7			0·05	0·1

42. Bruchsteinpflaster in Mörtel pro m².

25 cm Stärke	Bruchstein m³		0·3			
		Kalk kg	12	20	30	
		Sand m³	0·09	0·1	0·1	
		Wasser m³	0·06	0·03	0·03	Höhenstufe
	Erdgeschoß	M	1·3	1·4	1·5	—
		H	0·8	0·8	0·8	0·9
		W	0·3	0·3	0·3	—

43.

44. Materialbedarf für 1 m³ Beton.

Schlacken-zement kg	Roman-zement kg	Mischungs-verhältnis	Portland-zement kg	Sand m³	Schotter m³	Wasser m³
300	310	1 : 2 : 2	420	0·6	0·6	0·2
235	250	1 : 2 : 3	330	0·47	0·71	0·16
200	210	1 : 2 : 4	280	0·4	0·79	0·13
175	184	1 : 2 : 5	245	0·35	0·86	0·12
159	158	1 : 2 : 6	212	0·3	0·9	0·1
135	139	1 : 3 : 6	185	0·4	0·8	0·12
90	95	1 : 4 : 9	128	0·36	0·81	0·1
640	672	1 : 1	900	0·8		0·21
430	451	1 : 2	625	0·96		0·19
320	336	1 : 3	470	1·15		0·18
250	262	1 : 4	350	1·2		0·17
210	210	1 : 5	300	1·2		0·16
180	190	1 : 6	250	1·2		0·16
169	168	1 : 7	220	„		„
135	142	1 : 8	190	„		„
120	127	1 : 9	170	„		„
107	112	1 : 10	150	„		„
96	101	1 : 11	135	„		„
90	95	1 : 12	125	„		„

45. Betonbereitung (Stunden).

Gattung der Arbeit	pro m³ fertigen Beton			Anmerkung
	v. Hand	H. Maschine	Motor	
Füllmaterial laden	0·9—1·1			Wenn Mat. nicht neben der Maschine
25 m mit Schiebtruhen transportieren	1·1—1·6			
3mal trocken mischen	1·8—2·2	*	*	*Amortisation der Maschine nicht einkalkuliert!
mit Wasser begießen	1·8	1	0·5	
3mal naß mischen	1·9—2·3			
in Schiebtruhen laden	0·8—1·0			
verführen	0·9—1·1			für kleine Distanzen
hochheben ohne Unterschied des Stockwerkes	2·0—2·5			

46. Betonboden pro m².

Stärke m Be on m³	Zuschl. z. Betonbereit. M	H
0·05	0·2	0·45
0·06	0·25	0·55
0·07	0·3	0·65
0·08	0·35	0·75
0·09	0·4	0·85
0·1	0·45	0·95
0·11	0·5	1·05
0·12	0·55	1·15
0·13	0·6	1·25
0·14	0·65	1·35
0·15	0·7	1·45
0·16	0·75	1·55
0·17	0·8	1·65
0·18	0·85	1·75
0·19	0·9	1·85
0·2	0·95	1·95

47. Biegen und Verlegen.

Von 100 kg Rundeisen nach Bazali je nach Durchmesser d in mm
(9·75—0·15 d) H

48. Verschiedenes.

Pro m³ Beton		H
in die Schalung werfen		0·75—1·25
ausbreiten		0·25—0·5
Stampfen	Gußbeton	0·75—1·0
	Stampfbeton	2·5—3·0
	in dünnen Schichten	5·0
Eisen einlegen	in Platten pro m²	0·25—0·50
	in Rippen pro lfm.	0·35—0·70
	Säulen pro lfm.	0·4 —0·80

49. Ein- und Ausschalungen.

Verwendungsstelle		Z	Zuschlag für Mehr-
Wände pro m²	Wände	2·0—2·5	
	Monierwände	2·5—2·8	-höhe 1 m
Decken pro m² und 3 m Höhe	glatte	2·5—2·8	
	mit Vouten auf 2 Seiten	2·8—3·0	0·1—0·2
	mit Vouten all.	3·0—4·0	-umfang 0·2
Säulen pro m¹ Höhe und 0·8 m Umfang	bis 2 m Höhe	3·3	0·2
	„ 4 „ „	2·4	0·15
	„ 6 „ „	2·2	0·1
	Zuschl. für vieleckig. Querschn.	100%	
	Zuschl. für rund. Querschn.	250%	-umfang 0·25
Träger pro lfm. u. 0·5 m Umfang	bis 3 m Länge	1·5	0·2
	„ 4·5 m „	1·3	0·15
	„ 6 m „	1·1	0·1
Anmerkung	Schalbretter 25—45 mm (4mal verwendb.) Kanthölzer 10/10—12/12 (5 „ „) Rundhölzer-Durchm. 10 (10 „ „) Drahtstiften.		

50. Zement-Estrich 2 cm st. M. V. 1 : 1.

Einschließlich Glätten mit eisernem Reibbrett			
Portl. kg	Sand m³	Wasser m³	Lohn
20	0·017	0·01	1 M 0·6 H

51. 100 Biegungen mit Abschneiden.

Bis d mm	Haken od. Bügel	Trageisen kurze	lange
5	0·5	—	—
8	0·75	—	—
10	1·25	1	2
15	2·5	3	4
20	4	4	5
25	6·5	6	7
30	8	7	9
und mehr	12	9	12

52. Gesimse auslegen.

Pro m				Weißkalkm. 1 : 3	Romanz. M. 1 : 3	Portlandz. M. 1 : 3	Anmerkung
Pro m² Querschnitt	Mörtel 1 : 3	Kalk	kg	67·5	148·5	211·5	m² Querschn. × Preis lt Tabelle gibt d. Preis f. d. lfm. dazu Mat. Höhenzuschlag
		Sand	m³	0·45	0·47	0·47	
		Wasser	m³	0·27	0·15	0·15	
	ebenerdig		M	9	10	11	$^3/_4$ M + $^1/_2$ G
			und	1 G + 6 H + 4·5 W			1·5 H + $^3/_4$ W

53. Gesimse ziehen pro m¹.

0·80 m² Querschnitt	50 l M 1 : 3 25 l „ 1 : 2	Kalk	kg	17·5	27·8	39·2		Bei Verwendung von Gipsmörtel ist die doppelte Menge des Weißkalkmörtels 1 : 3 nötig, jedoch Mischungsverhältnis 1 : 2·5. Z. B. für 0·8 m² Querschnitt erforderlich 100 l Weißkalkmörtel 1 : 2·5, außerdem Gips in kg = $^1/_5$ der Mörtelmenge 1 : 3 laut Tabelle (z. B. $^{50}/_5$ = 10 kg Gips).
		Sand	m³	0·08	0·08	0·08		
		Wasser	m³	0·05	0·03	0·03		
	Lohn		M	10	11	12		
			W	2·5	2·5	2·5	0·6	
0·50	40 l 20 l	Kalk	kg	14	22·2	31·4		
		Sand	m³	0·06	0·06	0·06		
		Wasser	m³	0·04	0·02	0·02		
	Lohn		M	8	9	10		
			W	2	2	2	0·5	
0·25	30 l 10 l	Kalk	kg	6·5	14·4	20·4		
		Sand	m³	0·04	0·04	0·04		
		Wasser	m³	0·025	0·014	0·014		
	Lohn		M	7	8	9		
			W	1·5	1·5	1·5	0·4	
0·16	24 l 8 l	Kalk	kg	4·2	11·5	16·3		
		Sand	m³	0·03	0·03	0·03		
		Wasser	m³	0·022	0·012	0·012		
	Lohn		M	6	7	8		
			W	1	1	1	0·3	
0·09	18 l 6 l	Kalk	kg	3·9	8·7	12·3		
		Sand	m³	0·025	0·025	0·025		
		Wasser	m³	0·017	0·009	0·009		
	Lohn		M	5	6	7		
			W	0·75	0·75	0·75	0·2	
bis 0·04 m²	12 l 4 l	Kalk	kg	2·1	5·7	8·1		
		Sand	m³	0·015	0·015	0·015		
		Wasser	m³	0·011	0·006	0·006		
	Lohn		M	4	5	6		
			W	0·5	0·5	0·5	0·1	

54. Verputzherstellungen.

Pro 10 mm Stärke und pro 1 m²			Weißkalkm. 1 : 2·5/1 : 2	Romanz. M. 1 : 3/1 : 2	Portlandz. M. 1 : 3/1 : 2	Zuschlag für Gewölbeverp.		
Grober Anwurf	15 l Mörtel 1:2·5/1:3	Kalk kg	2·6	5	7			
		Sand m³	0·015					
		Wasser m³	0·01			W.K.	R.Z.	P.Z.
	ebenerdig	M	0·35	0·45	0·55	0·15	0·2	0·3
		W	0·2	0·25	0·3			
Feiner Anwurf	20 l Mörtel 1 : 2	Gips kg	— (3·2)*	* Die Klammernwerte beziehen sich auf „Fein mit Gips“				
		Kalk kg	4 (3·6)	9	12·6			
		Sand m³	0·02 (0·18)	0·02				
		Wasser m³	0·014 (0·12)	0·01				
	ebenerdig	M	0·4 (0·45)	0·5	0·6	0·15	0·2	0·3
		W	0·2 (0·25)	0·25	0·3			
Verreiben	glatt	M	0·25	0·3	0·35	0·1	0·15	0·25
		W	0·1	0·1	0·1			
	m. eis. Reibb.	M	—		1·5			
	m. „ Fläch.	W	—		3·5			
Vollständiger Spritzwurf	15 l Mörtel 1:2·5/1:3	Kalk kg	2·6	5	7			
		Sand m³	0·015					
		Wasser m³	0·01					
	ebenerdig	M	0·75	1	1·25	—		
		W	0·25	0·3	0·35	0·1		
Ausfugen und Fugenverbrämen	10 l Mörtel 1:2·5/1:3	Kalk kg	1·8	3·4	4·6			
		Sand m³	0·01					
		Wasser m³	0·01					
	Ausfugen	M	0·6	0·7	0·8	0·1	0·15	0·2
		W	0·15	0·15	0·15			
	Fugen-verbrämen	M	0·5	0·55	0·6	0·5	0·5	0·5
		W	—	—	—			
Zuschlag für Zierverputz M	Nutenziehen oder Quadrieren		1·3	1·5	1·7			
	Kassettierung und Füllung		2	3	4			
	Rustika mit Spiegelquadern		3	4	5			
	Rustika und gest. Quadern		4	5	6			
Zuschlag für alle Putzg. Höhen- u. Tiefenst. W			0·15	0·2	0·25			
Anmerkung			Sämtliche Putzgattungen auf alten Gebäuden 10% höher					

55. Deckenverputz (einschl. Berohrung).

Pro m²			Einfache Berohrung	Doppelte Berohrung	Mit Latten	Mit Baccula
15/grob St.M. 7/fein "	Kalk	kg	6	8		
	Gips	kg	7·5	10		
	Sand	m³	0·026	0·035		
	Wasser	m³	0·02	0·03		
Stukkatur-	matten, bzw. latten, Baccula	m²	1·1	1·5	20 m	1·05
	draht	kg	0·06	0·08	—	—
	nägel, bzw. haken	St./Lg.	60/30	50/30 25/60	75/30	9·05 kg
Ebenerdig		M	1·2	1·5	1·5	1·4
		G	0·3	0·3	0·3	0·3
		H	0·3	0·4	0·3	0·3
		W	0·3	0·3	0·3	0·3
Zuschlag für Höhenstufe		M	0·1			
		H	0·1			
		W	0·1			

56. Einmalige Weißigung oder Färbelung.

Pro m²		In Räumen bis zur Höhe von 4 m	8 m	über 8 m	Anmerkung
Kalk u. (Farbe) kg		0·2 (0·05)			Mehrmalige Weißigung kostet das Vielfache, jedoch ohne 0·5 G
Wasser m³		0·0015			
Lohn	M	0·05	0·07	0·07	
	G	—	—	0·5	
	W	0·02	0·03	0·04	

57. Demolierungsarbeiten (von Putz).

Pro m²		Weißigung abscheren	Tapet. abkratz., Wände waschen	Stukk.-Verputz abschlagen	Anmerkung
Lohn	M	0·06		0·25	
	H	0·04	0·3	0·2	
	W	0·05	0·2	0·2	

58. Wandputz abschlagen und Fugen auskratzen.

Pro m² große Flächen		Weißkalkm.	Romanz. M.	Portlandz. M.	Zuschläge
Ebenerdig	M	0·15	0·2	0·3	f. Höhenstufe: innen 5% außen 10% f. kl. Fl. 10%
	H	0·1	0·15	0·2	
	W	0·1	0·15	0·2	

59.

60. Versetzarbeiten (Stein).

Pro				Weißkalkm. 1:2	Romanz. M. 1:2	Portlandz. M. 1:2	Zuschlag für Höhenstufe
Stufen pro lfm.	beiderseits aufliegend, 6 l Mörtel 1:2	Kalk	kg	1·2	2·7	3·7	
		Sand	m³	0·006	0·006	0·006	
		Wasser	m³	0·005	0·003	0·003	
	ebenerdig		M	1·5	1·75	2	0·2
			H	2	2	2	0·3
			W	0·4	0·4	0·4	0·2
	freitragend, 5 l Mörtel 1:2	Kalk	kg	1	2·3	3·1	
		Sand	m³	0·005	0·005	0·005	
		Wasser	m³	0·004	0·002	0·002	
	ebenerdig		M	2·5	2·7	2·8	0·25
			H	3	3	3	0·3
			W	0·5	0·5	0·5	0·2
Stiegenpodeste pro m²	20 l Mörtel 1:2	Kalk	kg	4	9	12·6	
		Sand	m³	0·018	0·019	0·019	
		Wasser	m³	0·014	0·007	0·007	
	ebenerdig		M	9	10	10·5	
			H	8	9	9	3
			W	1	1	1	0·5
Einzelne Quadern oder Säulen pro m³	120 l Mört. 1:2	Kalk	kg	24	54	75	
		Sand	m³	0·1	0·1	0·1	
		Wasser	m³	0·08	0·04	0·04	
	ebenerdig		St*	3—5	3—6		*Steinmetz
			M	15—18	17—20		4
			H	15—18	18—20		4
			W	4	6		1

61. Versetzarbeiten (Holz).

Pro Stück		Gebr. Kalk kg	Sand m³	Wasser m³	Lohn M	Lohn H	Lohn W
Türstock	bis 2·8 m²	5	0·02	0·019	3	+1·25	+0·3
	über 2·8 m²	7·5	0·03	0·028	4	+1·5	+0·5
Fensterstock	bis 1·5 m²	2·5	0·01	0·01	3	+1	+0·5
	über 1·5 m²	3	0·012	0·012	4	+1·5	+0·5
Fensterbrett		1·5	0·006	0·006	1	+	0·5
Kaminputztürl		1	0·005	0·005	1	+	0·6
Anmerkung:		Wird das Mauerwerk hohl für voll gerechnet, so wird für das Versetzen von Türen und Fenstern nichts berechnet.					

62. Demolierungsarbeiten in Ziegelmauerwerk (in Weißkalkm.)

Pro m³		Im Erdgeschoß	Zuschlag für ½ Stein mehr	Zuschlag für Höhen-Tiefen	Anmerkung
Abbrechen von Mörtelmauerwerk bis 2 Stein stark	M	3	0·3	0·5	Die Demolierungsarbeiten verstehen sich einschl. Reinigung, Schlichtung und Verführen des Materiales bis 20 m. Aufladen des Schuttes. Der Abbruch alter Gebäudeteile an Stellen, wo ein Neubau errichtet wird, wird gewöhnlich gegen Überlassung des rückgewonnenen Materiales an den Unternehmer ohne weitere Kosten übergeben, der das brauchbare Material beim Neubau verwenden kann.
	H	2·5	—	1	
	W	2·5		0·5	
Abbrechen von Trocken- oder Moosmauerwerk	M	1·5			
	H	2		1	
	W	2		0·5	
Durchbrechen von Mörtelmauerwerk bis 2 Stein stark	M	4·5	0·25	0·5	
	H	4		1	
	W	3		1	
Durchschiften kl. Öffn. in Mörtelmauerwerk bis 0·5 m² 2 St. stark	M	10	1		
	H	2·5	0·25		
	W	2	0·25		
Ausbrechen von Ziegeln oder ausstemmen, ½ Stein stark	M	6	1·5	1	
	H	2	0·5	0·5	
	W	1·5	1·0	0·5	
Ausbrechen von Ziegeln oder ausstemmen, 1½ Stein stark	M	9	1·5	1·5	
	H	3	0·5	0·5	
	W	3	0·5	0·5	
Einbrechen von Schmatzen, 2 Stein stark	M	10	0·5	2	
	H	3	0·5	0·5	
Abtragen von Gewölben	M	2·5		0·5	
	H	0·75		0·75	
	W	0·75		0·75	
Zuschlag für Zementmörtel		25%			

63. Demolierungsarbeiten bei Quadermauerwerk.

Pro m³		Abbrechen	Ausbrechen bis 0·6 m³ St.	Ausstemmen bis 0·6 m	Ausstemmen pro 0·1 m mehr
Lohn	M	8·5	24	18	2
	H	8·5	16	6	1
	W	3	6	2	—

64. Aufbrechungen von Pflaster.

Pro m²		Liegendes Ziegel- oder Plattenpflaster	Stehendes Ziegel- oder Bruchsteinpflaster	Terrazzo- oder Betonpflaster 10—15 cm	Holzstöckel- oder Asphaltpflaster ohne Unterlage
Erdgeschoß	M	0·2	0·3	0·5	0·2
	H	0·5	0·9	1·3	0·6
Höhenstufe	H	0·2	0·3	0·6	0·1

65. Steinholz-(Xylolith-)Fußboden.

	Pro m²	Fabriksfuß-boden 20 mm	besserer Fußboden 20 mm	Unterlage für Linoleum 10 mm	Verwendung für
Material	Fußbodenmisch. kg	3 (Wellsand)	3	—	Oberboden
	Sägespäne kg	5	5	5	Unterboden
	Farbe kg	—	1	—	
	Magnesit kg	4·5	4·5	—	Oberboden
		2·5	2·5	3·5	Unterboden
	Chlormagnesium kg (nach Jahreszeit wechselnd)	4·5	4·6	—	Oberboden
		2	2	3	Unterboden
Lohn	Unterlage reinigen Mo* X**	0·05 0·15			* Monteur ** Xylolithleger
	Unterboden legen Mo X	0·05 0·15			
	Oberboden legen Mo X	0·1 0·2		— —	
	Schleifen Mo X	— —	0·05 0·1	— —	

66. Linoleumboden auf vorbereiteter Unterlage.

Pro m²	Linoleum, stark 2·4—3—3·6—4	Verschnitt %	Linoleumkitt kg	Stunden
(Rollenbreite 2 m)	1 m²	5—10—15	0·35	0·15—0·3

67. Wände (unverputzt).

Pro m²		Gipsdielen 5—7 cm stark	Zementdielen 5—8 cm stark	Rabitzwand 5 cm mit Putz	
Dielen, Gewebe	m²	1·05	1·1	1·1	
Mörtel im M. V	l	5 (1:2)	10 (1:0·5:6)	60 (1:4)	
Eisenzeug	kg	0·1 verz. N.	—	1 Rundeisen ½ Draht, N.	
im Erdgeschoß	M H	0·75 0·3	0·8 0·4	5 2·5	
Höhenzuschlag	M				

68. Heraklithwände (nach der Stopfbauweise) unverputzt, hohl f. voll.

Pro m² u. Stärke in cm		7	10	15	Anmerkung
Holzwolle	kg	4·5	7	9·5	Isolierfähigkeit 4mal so groß als bei Ziegelmauerwerk, spez. Gewicht 360 kg m³. Auch in Platten 0·5/2·0 m mit Stärken 5, 7, 9½, 12½, 15 cm. * mehrmal verwendb. ** zweimal verwendb.
Laugenpulver Marke „Ki“	„	2	3	5	
Heraklithmasse Marke „St“	„	14	18	30	
Schalbretter*	m²		0·005		
Nägel**	kg		0·2		
Stopfen u. Schalen	H	1·8	2	2·5	

69. Verlegen von Kanalrohren (einschließlich Abdichten und Zutransport innerhalb 50 m) pro m[1].

	Durchmesser in cm	Gewicht pro lfm. in kg	Lohn in H, bew. M	Abdichtungsmaterial in kg	
				Teerstricke	Asphaltkitt
Steinzeugrohre	10	16	0·8	0·2 —0·3	0·6— 0·7
	15	25	1·1	0·25—0·4	0·9— 1·4
	20	35	1·4	0·3 —0·5	1·0— 2
	25	53	1·8	0·4 —0·5	1·5— 3
	30	66	2·3	0·6 —0·8	1·9— 3·5
	35	85	2·6	0·7 —0·9	2·5— 4
	40	108	2·8	0·8 —1·2	2·8— 5
	45	137	3·1	0·9 —1·4	3·2— 7
	50	150	3·3	1·0 —1·6	3·6— 8·5
	55	180	3·7	1·2 —1·8	4·0— 9·5
	60	207	4·1	1·4 —2	4·5—10
	65	237	4·5	1·6 —2·2	5·0—11
	70	257	5	1·9 —2·5	5·6—12
	80	341	6	2·2 —2·8	6·0—14
	90	420	7	Zementmörtel 1 : 2 in *l*	Anmerkung
Betonrohre	15	44	2	0·2	Schachtfuß (Betonring) versetzen . . . . 5 M pro Stück Betontrommeln (d = 80—100 cm) versetzen 2—2·5 „ „ „ Kanalmauerwerk und Einsteigschächte in Klinker . . . . . 14 M + 10 H + 8 W Kanalmauerwerk, Tiefenzuschlag pro m³ . . . . . 0·5 M + 0·5 H + 0·5 W Kanaldeckplatte ohne Falz versetzen . . . . . pro m² 4 M + 4 H Kanaldeckplatte mit Falz versetzen . . . . . pro m² 5 M + 5 H Kanalgitter mit Stock versetzen . . . . . pro 100 kg 3 M + 1·5 H
	20	56	2·2	0·25	
	25	76	2·4	0·35	
	30	114	2·8	0·5	
	35	150	3·2	0·7	
	40	185	3·4	0·85	
	45	215	3·8	1	
	50	265	4·2	1·25	
	60	325	5	1·8	
	70	445	5·5	2·1	
	80	557	6·4	2·75	
	90	587	7·2	3·1	
	100	660	8·2	3·75	
	120	1145	9·5	5·5	

70. Asphaltierungsarbeiten.

Pro m²		Gußasphalt 2 cm stark auf vorh. Beton	Holzstöckelpflaster auf vorh. Beton	Granitpflasterfugenverguß von 5/7/7″ neuen Steinen	Asphalt-Brettlaufzug auf Beton
Asphaltarbeiter-Stunden		0·75	1	1	1
Material	Brennholz kg	12	6	15	6
	Mastix- kg Vergußmasse kg	30	12	6 (Asph. Pech) 45 (Vergußasph.)	15
	Bitumen kg	2	—	—	2
	Sonstiges kg	20 Asphaltriesel	20 m Fugleisten 1 m² Holzstöckel	—	—

Vertikaler Anstrich auf Beton- oder fugenverschossenem Ziegelmauerwerk erfordert einmalig (zweimalig): 3—4 (5—6) kg Maueranstrichmasse, 1½ (2) kg Brennholz, 0·4 (0·8) Arbeitsstunden.

71.

72.

C. Zimmermannsarbeiten

73. Dippelboden.

Pro m³		geschnitten 3—4 m	geschnitten 5—6 m	gehaut 7 m	gehaut 8 m u. mehr	Beschüttung pro m³
Anarbeiten d. Stammholz	Z	3	4·5	5·5	6·5	aufbringen 3·5 abtragen und mit Rinnen herablassen 2 H
	H	0·5	0·8	1·2	1·5	
Anarbeiten u. legen	H	0·1	0·2	0·4	0·5	
	Z	0·5	0·7	0·8	1	
Höhenzuschl.	H	0·05	0·05	0·05	0·05	

74. Tramboden.

1 m Tram		aufziehen und legen bis 20/26	aufziehen und legen über 20/26	desgl. zwischen eis. Tr. bis 18/24	desgl. zwischen eis. Tr. über 18/24	Tramkopf trocken m.
im Erdgeschoß	Z	0·75	1·0	1·0	1·25	2 M
	H	0·5	0·75	0·5	0·75	0·5 H
Höhenzuschlag	Z	—	—	—	—	—
	H	0·05	0·05	0·10	0·10	0·1
Polsterhölzer pro m²		auf 1 m Entfernung legen im Erdgeschoß 0·4 Z + 0·1 H Höhenz. 0·1 H				

75. Sturzboden (rauh).

Pro m²		mit Übergriff	m. Deckleist.	gefugt	gefalzt	Anmerkung
Bretter IIa m² mit Verschnitt		1·2 + 5%		1·0+10%	1·0+20%	
Fugendeckleisten St.		—	5 bis 7	—	—	
Nägel St/Lg		6/115	6/90	6/80	6/80	
Lohn	Z	0·6	0·75	1·5	2	
	H	0·1	0·15	0·2	0·25	
Höhenzuschlag	Z	—	—	-	—	
	H	0·1	0·15	0·1	0·15	

76. Fehlboden und Stukkaturschalung.

Pro m² Fläche zw. d. Trämen		bei Ausführung mit Deckleisten und Traglatten*	Randfalz	Mittelfalz	Stukkaturschalung	Anmerkung
Bretter IIa m² mit Verschnitt		1·0+5%			1·0+5%	* bei Ausführung mit Traglatten außerdem 2 Latten 4/6 lg 1·05
Fugendeckleisten St.		4—5			—	
Nägel St lg		4/160	8/90	—	12/50	
		8/90	—	—	—	
Lohn	Z	1·25	1·0	1·5	0·75	
	H	0·15	0·15	0·15	0·25	
Höhenstufe Zuschlag	H	—	—	—	—	
		0·1	0·1	0·1	0·1	

77. Detailarbeiten (alles in Z)

und zwar	Bretter	Pfosten	Kantholz
Fugen beiderseits pro m¹	0·15	0·2	—
Falzen beiderseits pro m¹	0·3	0·35	—
Abfasen pro m¹ von Kanten	0·1	0·1	0·15
Hobeln pro m²	0·75	0·8	0·9

78. Fußbodenlegen auf vorhandenem Polsterh. (alles rauh).

Pro m² und Stärke			8 cm	5 cm	4 cm	3·3 cm	2·6 cm
gesäumt	Bretter IIa mit Verschnitt m²		1·0 + 5%				
	Nägel St./Lg.		10/160	10/120	10/100	10/80	12/70
	ohne Unterschnitt d. H.	Z	1·0	0·9	0·8	0·7	0·6
		H	0·5	0·4	0·3	0·2	0·1
gefugt	Bretter Ia mit Verschnitt m²		1·0 + 10%				Wandverschalungen in gleicher Weise mit einem Zuschlag von 0·2 H. und einem um 20% höheren Nägelbedarf.
	Nägel St./Lg.		10/160	10/120	10/100	10/80	
	Lohn	Z	1·3	1·2	1·0	0·9	
		H	0·5	0·4	0·3	0·2	
getugt und gefalzt	Bretter Ia mit Verschnitt		1·0 + 20%				
	Nägel St./Lg.		10/160	10/120	10/100	10/80	
	Lohn	Z	1·8	1·5	1·3	1·2	
		H	0·6	0·4	0·4	0·3	

79. Dachkonstruktionen.

1 lfm.		Kantholz abbinden, aufziehen und aufstellen für ebenerdige Bauten je nach Querschnittsabmessung									
Querschnitt bis	cm²	100	200	300	450	600	750	900	1050	1200	mehr
Lohn Höhenzuschlag 1%	Z	0·75	1	1·5	2	2·5	3	3·5	4	4·5	5

80. Dacheinlattung.

Pro m² schiefe Fläche		für Lattenentfernung in cm				
		33	30	20	15	10
Latten	m¹	3	3·33	5	6·67	10
Verschnitt		5 — 10%				
Nägel	St./Lg.	4/90	5/90	7/90	9/90	12/90
Lohn	Z	0·3	0·35	0·5	0·67	1
	H					

81. Dacheinschalungen.

Pro m² schiefe Fläche und Stärke		aus rauhen gesäumten Brettern			aus rauhen getugten Brettern	
		2 cm	2·6	3·3	2	2·6
Bretter IIa	m²	1·0 + 5%			1·0 + 10%	
Nägel	St. Lg.	12/50	12/70	12/80	12/60	12/70
Lohn	Z	0·45	0·5	0·55	0·75	0·85
	H	0·05	0·05	0·1	0·05	0·05

82. Lattenverschalungen.

Pro m²		rauh	gehobelt	gehobelt und geköpfelt	Zaunsäulen setzen St.	Anmerkung
Latten Verschnitt	St.	10 + 5%			—	
Nägel	St.	ca 12—15			—	
Lohn	Z	0·5	1·5	2	1—1·5	
	H				1—1·5	

83. Zimmermannsarbeiten pro m¹ (alles in Z.).

U in cm **		31	47	63	79	94	110	126	141	157
F. in cm² *		79	177	314	491	707	992	1256	1606	1964
d. in cm		10	15	20	25	30	35	40	45	50
Holz * abschneiden und legen		0·15	0·3	0·5	0·75	1	1·2	1·3	1·5	1·8
Rundholz rein behauen		0·3	0·4	0·5	0·6	0·75	1	1·25	2	2·25
Rundholz auf 2 Seiten *		0·3	0·4	0·5	0·6	0·75	1	1·25	2	2·25
Konstr. ohne Verband einschl.	R. auf 2 Seiten rein behauen	0·35	0·65	0·95	1·25	1·75	2·05	2·4	2·8	3·75
	R. auf 4 Seiten rein behauen	0·5	0·75	1·25	1·5	2	2·5	3	4	5
	rauh beh. Holz * rein behauen	0·5	0·75	1·25	1·65	2·5	3	3·5	4	4·5
	aus Schnittholz *	0·4	0·65	1	1·5	1·75	2	2·4	2·9	3·4
Konstr. mit Verband einschl.	R. auf 2 Seiten rein behauen	0·75	1	1·3	1·75	2·25	3	3·6	4·5	5·2
	R. auf 4 Seiten rein behauen	0·9	1·1	1·5	2	2·7	3·25	4·25	5·25	6·5
	rauh behauenes H. rein behauen *	0·5	1	1·5	2·1	2·8	3·6	4·5	5·5	6
	aus Schnittholz *	0·6	1	1·5	2·25	2·75	3·75	4·2	4·5	5
Hobeln	von behauenem H.**	0·5	0·6	0·7	0·85	1	1·15	1·35	1·5	1·75
	von geschnitt. H. **	0·35	0·45	0·55	0·65	0·75	0·8	0·9	1·05	1·25

Anmerkung: Bei halbhartem Holz kommt dazu ein Zuschlag von 20 bis 25%
„ hartem „ „ „ „ „ „ 35 „ 50%
Konstr. ohne Verb.-Konstr. nur mit Verstrebungen und Verdübbelungen
„ mit „ „ mit Zapfen und Schlitzverbindungen usw.

84. Pfähle (r in dm).

Anarbeiten u. zw.		Z hart	Z weich
Pfähle	abschneiden über Wasser	0·8 r²	0·6 r²
	abschneiden bis 75 cm unter Wasser	1·8 r²	1·2 r²
	spitzen	0·6 r²	0·4 r²
	anschuhen	0·25 r	0·2 r
	Ring anlegen	0·2 r	0·15 r
Rammen pro m Länge		Z	H
mit Hand in gew. Boden		—	3
mit Kunstramme	Sand u. weichem B.	—	12 r
	Lehm- u. Tonboden	—	15 r
	Kies- und steinigem Boden	—	18 r

85. Verschiedene Arbeiten

und zwar	Z hart	Z weich
1 Zapfenloch einhauen	0·9	0·6
1 Zapfen schneiden an einen Pfahl	0·6 r²	0·4 r²
1 Loch mit Rad. r pro dm Länge bohren	0·3 r	0·2 r
1 Holzlangschnitt pro dm Stärke und 1 m Länge	0·4	0·3
1 Falz ausarbeiten pro m Länge	0·45	0·3
1 Nut ausarbeiten pro m Länge	1	0·7
1 Feder anarbeiten	0·6	0·4
1000 Stück Nägel mit 1 in cm einschlagen	1·2 l	0·8 l
Aufbringen der bearbeiteten Schwellen pro m¹	0·4	0·3
Zangen aufbringen pro m¹	2·6	2·3

86.

87.

D. Dachdeckerarbeiten

88. Dachpappeeindeckung.

Pro m² schiefe Fläche		Auf Schalung, einfach		Auf Schalung, doppelt		Anmerkung
		schlicht	auf Leisten	schlicht	auf Leisten	
Dachpappe	m²	1·1	1·1	2·2	2·2	Voraussetzung mindestens 100 m² Dachfläche
Kappstreifen	m	—	1·1	—	1·1	
Klebemasse	kg	—	—	2	2	
Dachlack	kg	1	1	1	1	
Brennholz	kg	1	1	2	2	
Dreikantleisten	m	—	1·1	—	1·1	
Dachpappestifte	kg	1/15	1/12	1/20	1/15	
Leistennägel	kg	—	1/30	—	—	
im Erdgeschoß	D	0·15	0·20	0·25	0·3	Höhenstufe

89. Ruberoideindeckung.

Pro m² schiefe Fläche		Auf Schalung, einfach		Auf Beton		Anmerkung
		schlicht	auf Leisten	einfach	doppellagig	
Ruberoid	m²	1·1	1·1	1·1	2·2	Voraussetzung mindestens 100 m² Dachfläche
Kappstreifen	m	—	1·1	—	—	
Klebemasse, gew. „ Beton	kg	0·1	0·1	0·05 1·25	0·35 1·25	
Dreikantleisten	m	—	1·1	—	—	
Dachpappestifte	kg	1/15	1/12	—	—	
Leistennägel	kg	—	1/30	—	—	
im Erdgeschoß	D	0·20	0·27	0·40	0·55	Höhenstufe

90. Holzzement und Preßkies (auf Schalung).

Pro m²	D	Dachpappe m²	Klebemasse kg	Brennholz kg	Dachpappestifte 1 kg	m³
Preßkies	0·5	1·1	5	2·5	0·05	0·01 Riesel
Holzzement samt Beschüttung	1·5	1·1	5	3·0	0·05	0·05 Sand 0·05 Schotter und 1/2 kg Holzzementpapier
Höhenstufe		—				

91. Ziegeleindeckung.

Pro m² schiefe Fläche		Biberschw., einfache Lattenentfernung 31·5 cm		Biberschw., doppelte Lattenentfernung 20·75 cm		Falzziegel L = 33 cm
		trocken	in Mörtel	trocken	in Mörtel	trocken
Dachziegel	St.	16 (18/45)		33 (18/45)		16 (25/41)
Verl. Portl. 1 : 1 : 6	*l*	—	15	—	30	
Erdgeschoß	D	0·2	1	0·4	1·8	0·15
	H	0·2	0·5	0·4	0·8	0·15
Höhenzuschlag	H	0·05	0·3	0·1	0·6	0·05
Anmerkung:		Firststeine versetzen (4 Stück pro lfm.) erfordert 0·4 M + 0·2 H				

92. Eternitschiefereindeckung.

Pro m² schiefe Fläche		Lattenteilung für Steine		Anzahl der Steine pro m²		Lohn D + H
		30 × 33	40 × 44	30 × 33	40 × 44	
Deutsche Rhombus.	7 cm Übergriff	23	33	17	8·3	0·08+0·08
	8 „ „	22	32	18·6	8·8	
	9 „ „	21	31	20·4	9·4	
	10 „ „	20	30	22·5	10	
Französisch. Schablonen	7 „ „	15·5	22·6	18·9	9·2	0·1 + 0·1
	8 „ „	14·8	22	20·7	9·8	
	9 „ „	14·1	21·2	22·7	10·4	
	10 „ „	13·4	20·5	25	11·1	
Anmerkung:		Unter 20—15 Grad Dachneigung Eindeckung auf Schalung! Für franz. Schablonen pro Stein eine Sturmklammer.				

E. Spengler-(Klempner-)Arbeiten

93. Saumeindeckung.

		Pro m² aus		1 lfm. Saumeindeckung 25 cm anstückeln s. Streifen		Anmerkung
		verzinktem Eisenblech 0·6 mm st.	Zinkblech Nr. 11	verzinktes Eisenblech	Zinkblech	
Blech	m²	1·0		0·4	0·25 0·15*	*Eisenblech
Verschnitt	%	10%		5%		
Befestigungs-material		2 Hafter 50 Nägel				
Lötmaterial				0·1 Lötzinn		
Lohn	Sp	1·25		1		

94. Saumrinnen.

Pro lfm.		samt verz. Rinnenhaken im Umbuge breit cm		Bodenrin.- austütterung im Umbug	Attikarin.-	Anmerkung
		65	50	50	100	
verz. Eisenblech 0·6 mm stark	m²	0·65	0·5	0·5**	1*	* Eisen- oder Zinkblech Nr. 11
Verschnitt	%	5%		10%		** auch Zinkblech Nr. 12
Befestigungs-material		1 Haken Nr. 4 Nr. 5 2 „ nägel		20 Nägel		
Lötmaterial						
Lohn	Sp	1·5		0·75	2	

95. Hängerinnen.

Pro lfm.		samt Beigabe der verz. Rinnenhaken im Umbuge breit cm			Hänge- oder Saumrinnenvorkopf p. St.	Anmerkung
		33	40	50		
verz. Eisenblech 0·6 mm stark	m²	0·33	0·4	0·5		
Verschnitt	%	5%				
Befestigungs-material		1 Verz. Rinnenhaken 22/5 2 „ nägel				
Lötmaterial						
Lohn	Sp	1		1·25		

96. Ablauf- oder Dunstrohre.

Pro lfm.		aus Zinkblech* Nr. 11 m. Rohrhakenbefestigung**, für Durchmesser in cm			1 Dunstschlauchhut 10—15	Anmerkung
		10	12	15		
Blech	m²	0·33	0·4	0·5	0·15	* auch in verz. Eisenblech
Verschnitt	%	5%				
Befestigung		½ Rohrhaken			0·1 kg verz. Bandeisen	** bei Rohrschellenbefestigung werden die Rohrschellen separat per Stück verrechnet
Lötmaterial						
Lohn	Sp	1			0·75	
Zuschlag zur Länge		für jedes Knie oder jeden Winkel je 50 cm				

97. Stutzen.

Pro Stück	Einlaufst. d = 12—15 1 g 25 cm	Saum oder Rinne d = 12—15 1 g 1·0 m	Wassersammelkessel 40 cm hoch, 40 cm d	Spritzblech 33 × 50	Anmerkung
Zinkblech 12 m²	0·13	0·5	1·0 *	0·7	* Für Stutzen zum Anschluß an das Abortrohr u. Dunstrohr noch 1 kg Zinkblech.
Verschnitt %	—	—	10%	5%	
Befestigungsm.	—	—	—	—	
Lötmaterial					
Lohn Sp	1	2	6	0·75	

98. Dacheindeckung.

Pro m²	Mit verz. Eisenblech,* 0·6 mm stark, mit doppelt gefalzten Quernähten in Breiten			1 St. Dachscheibe 50/50*	Anmerkung
	100 cm	80 cm	65 cm		
Blech m²	0·6	Zuschlag 10%	Zuschlag 20%	0·25	* Auch in Zinkblech Nr. 11.
Verschnitt %	15%			5%	
Befestigungsm.				Nägel	
Lötmaterial					
Lohn Sp	1·5			1·5	

99. Einfassungen.

Pro m²	Fassadeeindeckungen in Zinkblech Nr. 11 je nach Umbug in cm			Maueinfassungen in Zinkblech *	Anmerkung
		unter 25	unter 15		
Blech m²	1	Zuschlag 10%	Zuschlag 20%	1	* Auch Z.-Bl. Nr. 12 oder verz. Eisenblech.
Verschnitt %	10			10	
Befestigungsm.	Nägel, Splinte			Haften, Nägel, Niete	
Lötmaterial					
Lohn Sp	2			1·5	

100. Sonstiges.

Pro Stück	Liegendes Aussteigfenster, Holzstock mit verz. E.-Bl. samt Rahmen	Schneerech. 30 cm hoch mit 2 Durchzügen aus Rundeisen	Geländerstützeneinfassung für Holzzementd. komplett	Kiesleiste * 10 cm hoch. samt 25 cm br. Saum und 15 cm br. Streifen	Anmerkung
Verz. Eisenbl. m² Zinkblech	2 m R***	1 1/2 kg Fl.**	0·25	0·15 0·4	* pro lfm. ** Flacheisen 8/40 *** Rundeisen d = 10
Verschnitt %	—	—	—	5%	
Befestigungsm.	Ausspreizst. mit Kloben	2 Schrauben		4 Versteif. Nägel	
Lötmaterial					
Lohn Sp		2	1	1·75	

101.

F. Tischlerarbeiten

102. Türen.

Type a ≐ 65/180
„ b ≐ 90/195
„ c ≐ 130/225
(zweiflügelig)

Type	Pfostenstock für Türen aufgehend nach		Einseitige Verkleidung	Türflügel samt Anschlagen		Zuschlag für				Anmerkung
						Kreisbogenkämpfer	Jalousie-	Pendel-	Glas-	
	außen	i. Futt.		T	Sch.		Türen			
Ia	4	8	3	14	6	ca. 50%	„ 30%	„ 10—15%	„ 10—20%	
b	5	10	4	16	7					
c	6	12	5	28	12					
IIa	4	8	3	16	6					
b	5	10	4	18	7					
c	6	12	5	32	12					
IIIa	4	8	3	15	6					
b	5	10	4	17	7					
c	6	12	5	30	12					
IVa	4	8	3	18	6					
b	5	10	4	20	7					
c	6	12	5	36	12					
Va	4	8	3	20	8					
b	5	10	4	24	9					
c	6	12	5	40	15					

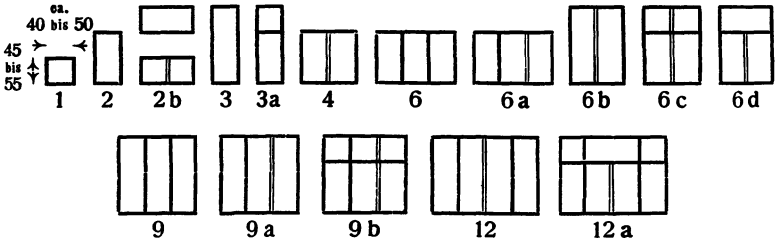
Material für	
	Stock 5/15 cm
	Flügel 4·6/4·6 cm
	Verkleidung 10/2·5 cm

Beispiel: 2flügelige Türe 135/230 nach außen aufgehend, 15 cm st. Pfostenstock, beiderseitige Verkleidung nach Type IVc:

Pfostenstock = 6 T.
beiders. Verkleidung = 10 T.
Flügel s. Anschlag = 36 T. + 12 Sch.

52 T. + 12 Sch. dazu Regie + Material.

103. Fenster.



Type	Äußere Flügel nach außen Innere Flügel nach innen: Rahmen (Stock)	Pfosten (Stock)	Flügel (T)	m. Anschl. (Sch.)	Zuschläge für: äußere Flügel nach innen	segm.-förmiger Kämpfer	kreis-förmiger Kämpfer	äuß. Balken (T)	Brettljalousie (T)	Anschlagen (Sch)	Aufschlag auf Stock
1	3	3	3	2	ca. 20%	„ 40%	„ 60%	Fensterflügel × 1·6	Fensterflügel × 2·0 + 50% vom Anschlagen für die Brettl	2	Stock × 50%, wenn äußere Fensterflügel und Jalousien gleichzeitig eingehängt sein können.
2	4	4	4	2						2	
2a	4	4	4	2						2	
2b	4·5	4·5	6	4						4	
3	5	5	5·5	3						2·5	
3a	6	6	7	4						4	
4	5	6	8	8						4	
6	8	8	12	6						6	
6a	7	7	12	10						6	
6b	6·5	7	11	10						5	
6c	9	10	14	12						8	
6d	8	9	12	12						6	
9	—	10	15	7·5						7·5	
9a	—	12	17	13						8	
12	—	14	22	16						10	
12a	—	16	26	20						15	

Material für
Stock $^{5}/_{15}$ cm
Verkleidung $^{10}/_{2\cdot5}$ cm
Flügel $^{4\cdot6}/_{4\cdot6}$ cm
Sprossen $^{2\cdot5}/_{2\cdot5}$ cm

Beispiel: 1 Loch Doppelfenster äußere + innere Flügel nach innen und äußere Brettljalousien Type 6d:

Pfostenstock	9 T.
Fensterflügel	12 T. + 12 Sch.
Brettljalousie	24 T. + 6 Sch.
Jalousieanschlag	6 Sch.
Aufschlag auf Stock	4·5 T.
	(49·5 T. + 24 Sch.) + Regie + Material.

104.

G. Glaserarbeiten

105. Einglasung von Fenstern (ohne Transport).

Bis zu einer Scheibenhöhe cm	Material pro							Lohn	Zuschläge für Dacharbeiten		Anmerkung
	Glasgattung	m² Fläche			m Kittfalzlänge						
		Glas m²	Verlust %	f. Werkzeug %	Kitt kg	Stiften St.	Gl.		Lohn %	Kitt %	
80	Lagerglas 1·8 oder 4/4 Glas	1	10	1	0·2	6—7	0·1		10	100*	Der Preis des Glases richtet sich nach der addierten Länge und Breite. Für Bauzwecke gewöhnlich Glas 2. od. 3. Wahl. Reparaturarbeiten um 50% höher. * Und mehr je nach Falz.
270	Solingl. 2 mm oder 4/4 — 6/4										
mehr	Solingl. 3 mm oder 6/4 — 8/4										

Type	angewendet auf Tab. 103 (äußere u. innere Flügel)									Anmerkung
1		0·5	10	1	0·8	24	0·4			Der Berechnung zu Grunde gelegt ist ein Maß von 50/50 cm Kittfalzlänge der bezüglichen Zeichnung in der Tabelle 103.
2		1·0			1·2	36	0·6			
2a										
2b					1·6	48	0·8			
3		1·5								
3a					1·8	54	0·9			
4		2·0			2·4	72	1·2			
6		3·0			3·6	108	1·8			
6a										
6b					3·2	96	1·6			
6c					4·0	120	2·0			
6d					3·6	108	1·8			
9		4·5			4·8	144	2·4			
9a										
12		6·0			6·4	192	3·2			
12a					7·6	228	3·8			

H. Hafner-(Ofensetzer-)Arbeiten

106. Kachelherdsetzen (pro Stück).

Plattengröße in Zoll	Herdkachel 21/24 St.	Mauerziegel St.	Schaff*) Mörtel	Schaff*) Lehm	Schamotteziegel St.	Dachziegel St.	Bindedraht kg	Arbeitszeit Ha	Arbeitszeit H	Zuschläge in % Type II Mat.	Zuschläge in % Type II Lohn	Zuschläge in % Type III Mat.	Zuschläge in % Type III Lohn	Anmerkung
18/21	60	70	18	3	—	15	0·3	20	8	10%	15%	10% (von den Kacheln 30%)	25%	Für Herde 18/21" und 18/24", 1 für die übrigen 2 Bratrohre. Eisenzeug nichtausgewiesen! Type I (Eckherd).
18/24	66	75	18	3	—	15	0·3	22	8					
21/24	80	90	20	4	—	18	0·4	26	8					
21/27	84	95	23	4	—	20	0·4	30	10					
21/30	88	100	25	4	6	24	0·5	35	10					
24/30	105	115	28	4	8	25	0·5	40	12					Type II (freistehend).
24/36	120	125	30	5	10	26	0·6	48	15					
27/36	130	140	32	5	10	26	0·6	54	18					
27/39	138	160	33	5	12	26	0·7	60	18					Type III (Fußstellung).
30/36	138	160	33	6	12	28	0·7	60	18					
30/42	148	190	38	6	15	30	0·8	75	20					
33/48	170	225	45	6	20	35	1·0	96	24					Bei allen Herden 3 Reihen Wandverkachelung.

107. Kachelofensetzen (ganz glatte) pro Stück.

Größe in Kacheln 21/24 breit	tief	hoch	Ungefähre Heizkraft m³	Schaff*) Lehm	Schamotteziegel St.	Dachziegel St.	Bindedraht kg	Arbeitszeit Ha	Arbeitszeit H	Anmerkung
1½	1½	5	25	7	—	15	0·2	16	5	*) 1 Schaff hat 12—15 *l* Inhalt.
1½	1½	6	30	8	—	18	0·2	17	5	
2	1½	5	40	8	3	18	0·2	20	5	
2	1½	6	50	9	5	20	0·3	23	6	
2	2	6	65	10	7	22	0·3	24	6	
2	2½	6	90	12	10	25	0·4	26	7	
3	2	6	110	14	12	30	0·4	30	8	
3	2½	6	130	16	14	35	0·5	36	8	
3	2½	7	145	18	14	40	0·5	39	10	
3	3	7	160	22	16	45	0·6	45	12	
3½	3	7	185	25	18	50	0·7	49	15	
4	3	7	220	30	20	60	0·9	55	18	
4	3	8	250	35	22	70	1·0	60	24	

J. und K. Maler- und Anstreicher-Arbeiten

108. Malerleistungen pro Stunde.

	Arbeit	m²
Grundieren .	von Wänden bis auf eine Höhe von 4·0 m . . . . . (dazu 1 kg Schmierseife)	50
	„ „ auf eine größere Höhe . (dazu 1 kg Schmierseife)	40
	„ Plafonds, 4·0 m hoch . . . . . (dazu 1 kg Schmierseife)	30
	„ „ über 4·0 m hoch . . . (dazu 1 kg Schmierseife)	20
Streichen . .	der Wände einfärbig mit Leimfarbe licht und mit der Maschine egalisieren	20
	wie vorher, jedoch dunkel	15
Spritzen . . .	der Wände mit fremder Farbe (ohne Maschine) licht	20
	wie vorher, jedoch dunkel	15
Schablonieren	der Wände mit offener Schablone	25
	„ „ „ geschlossener Schablone . . .	15
Fries (lfm.) .	schablonieren mit einer schmalen Schablone .	40
	„ „ „ breiten „ .	25
	„ pro 1 Stück weiterer Schablone	60
Sockel (lfm.) .	15 cm hoch streichen mit Leimfarbe	20
	einlinieren	30
Alte Farbe . .	gründlich abwaschen, abkratzen, Löcher und Fugen vergipsen und einmal mit Kalkmilch grundieren	10—20
Stiegenhäuser	Leistungen um 30% kleiner,	
Dunkle Farben	„ „ 20% „	
Materialbed.	abhängig davon, ob erstes Mal gemalt wird, ob helle oder dunkle Farben zur Anwendung kommen usw.	

109. Anstreicherleistungen pro Stunde.

	Arbeit	m²	1 kg Material für m²
	I. Auf Stein oder Mauerwerk.		
Einlassen . .	einmal mit Leinölfirnis und vorschleifen je nach Grund	3—6	6
Streichen . .	einmal mit Ölfarbe	6	8
	mit Emaillack	4	10
Verkitten . .	Überziehen und sorgfältig Schleifen . . .	2	6—8
Alten Anstrich	abwaschen, schadhafte Stellen verstreichen	4—6	20—40
	II. Auf Holz.		
Abbrennen .	der alten Farbschichten mit Lötlampe . .	1—2	—
Abbeizen . .	„ „ „ „ Lauge* . . .	2—3	* 6
Abscheren .	der alten Farbschichten, verkitten* und Abschleifen der Unebenheiten		* 15
Grundieren .	mit Ölfarbe	6	12
Schleifen . .	von grundierten oder mit dem ersten Anstrich versehenen Flächen, einschließlich Überziehen mit Schleifkitt* und fein schleifen	1·2	* 6
Streichen . .	einschl. Kitten und Schleifen, erster Anstrich	3	10
	zweiter Anstrich	5	10
	dritter „ einschl. Schleifen	3	12
Einlassen . .	mit Firnis einmal, gehobelte Fläche . . .	8	11
	ungehobelte Fläche . .	6	9
	„ „ zweimal, gehobelte Fläche . . .	4	6
	ungehobelte Fläche . .	3	4
Fladern . . .	Eiche oder schlicht Nußholz	3	50
Lackieren . .	mit Kopallack	5	10
Fensterflügel	streichen (Berechnung der Flügel: ein Flügel beiderseitig gestrichen = $1\frac{1}{2}$fache Flügelfläche)		
	III. Auf Eisen.		
Minium- . .	anstrich einmalig einschl. Kitten	4	6
Anstrich . .	zweimalig mit Zinkgrau	8	8
	„ „ Bleiweiß	8	6
Hängerinne .	auf vorhandenem Gerüst . . . . . lfm.	8	—
	IV. Spezialanstriche.		
Wasserglas .	einmalig auf Mauerwerk	8	3
	„ „ Holz	10	4
Karbolineum .	auf gehobeltem Holz	10	8
	„ ungehobeltem Holz	7	7

110.

Sachverzeichnis

Tabelle

Abfasen 77
Abbrechen von Mörtelmauerwerk 62
„ „ Quadermauerwerk 63
„ „ Trockenmauerwerk 62
Abkratzen von Tapeten 57
Abbinden, Fachwerkgerippe . . 25
Ablaufrohre 95
Abscheren, Weißigung (Weißen) 57
Abschneiden, Eisen 51
„ Holz 83
Absteifen (Pölzen) 6
Abschlagen, Putz 57, 58
Abtragen, Gewölbe 64
„ Beschüttung 73
Anwurf 54
Anschüttung 10
Anstreicherarbeiten . . . . . K
Anarbeiten, Holz 83
„ Pfähle 84
Asphaltierungsarbeiten 70
Aufbrechen, Pflaster 64
Aufbringen, Schwellen—Zangen 72, 85
„ Beschüttung 73
Aufladen 1
Aufziehen 2
Ausbrechen, Mauerwerk . . . 63, 66
Auskratzen, Fugen 58
Ausfugen 54
Auslegen, Gesimse 52
Ausheben, Wassergraben . . . 10
Ausstemmen, Mauerwerk . 62, 63

Baustoffpreise . . . . . III, IV
Behauen, Holz 83
Beton 44, 45
„ boden 46
„ mischungen 44
„ -ring versetzen 69
„ schalungen 49
„ stampfen 48
„ rohre 69
Beschüttung aufbringen 73
„ abtragen 73
Biegen, Eisen 48, 51

Tabelle

Bohren, Löcher 85
Böschung 10
„ mauer 31
Bruchsteinmauerwerk 20, 24
„ in Moos 31
„ gewölbmauerwerk . . 28
Bruchsteinpflaster 42
Brunnenmauerwerk 23
Brunnengraben 22

Dachdeckerarbeiten . . . . . D
Dachdeckung . . . . . 89—92, 98
„ einlattung 80
„ einschalung 80
„ konstruktionen 79
„ pappeeindeckung 88
„ stühle 79
Deckenschalen 49
„ verputzen 55
„ Tramdecken 74
Demolierungsarbeiten . . 57, 58, 62
Dippelboden 73
Dunstrohre 95
Durchbrechen, Mauerwerk . . . 62
„ schiften „ . . . 62
„ werfen, Sand, Kies 9

Einbrechen, Schmatzen 62
Einebnen = Planieren 10
Einfassungen 99
Einglasung 105
Einsteigschächte 69
Eisen abschneiden 51
„ biegen 47, 51
„ einlegen 48
„ versetzen 34
Erdarbeiten . . . . . A
Erdaushub 4
„ bewegung 3
Eterniteindeckung 92

Fällen, Holz 4
Falzen 77
Falz anarbeiten 85

Tabelle

Fachwerk ausmauern 25
„ abbinden 25
Färbelung 56
Feder anarbeiten 85
Fehlboden 76
Fels 5
Feiner Anwurf 54
Fenster 103
„ stöcke versetzen 61
„ brett „ 61
Fördern 3
Fugen, Bretter 77
„ verbrämen 54
„ auskratzen 58
Fußboden, Beton 46
„ Holz 76
„ Linoleum 66
„ Xylolith 65
Füllmauerwerk 31

Gebrannter Kalk 11
Gelöschter „ 11
Gemischtes Mauerwerk 21
Gerades Ziegelmauerwerk 15, 16, 17, 18
Gesimse auslegen 52
„ ziehen 53
Gewölbe abtragen 62
„ mauerwerk . . . . 26—29
Gipsmörtel 11
Gipsdielenwände 67
Glätten m. eis. Reibbrett 50
Glaserarbeiten 105
Grober Anwurf 54
Grubensand 9
Gußasphalt 70

Hafner-(Ofensetzer-)Arbeiten . . 106
Hebearbeiten 2
Heraklithwände 68
Herd setzen 106, 107
Hobeln 77, 83
Holz fällen 10
Holzstöckelpflaster 70
Holzzement 90
Humusieren 10

Isolierung 37

Kalk löschen 11
Kaminputztürl versetzen 61
Kanaldeckplatte versetzen . . . 69
„ gitter „ . . . 69
„ rohre verlegen 69
„ mauerwerk 69
Kappengewölbe . . . 27, 30, 31, 32
Kassettierung 54
Kies waschen 10

Tabelle

Klempner-(Spengler-)Arbeiten . E
Kopfrasen legen 10

Ladearbeiten 1
Lehm-Estrich 40
„ mörtel 11
„ schlag 10, 40
Linoleumboden 66
Lockerer Fels 5

Materialförderung 8
Mittlerer Boden 4
„ Fels 5
Monierwände schalen 49
Mörtel . . . . . 11—14
Maurerarbeiten . . . . . 11—31
Malerarbeiten 108

Nägel einschlagen 85
Nutenziehen 54
Nut ausarbeiten 85

Ofensetzer-(Hafner-)Arbeiten . . 106

Pfähle 84, 85
Pflaster 38, 39, 41
„ aufbrechen 64
Piloten 84, 85
Planieren 10
Plattenpflaster 39
Podeste versetzen 60
Polsterhölzer legen 73
Pölzungen (Absteifungen) . . . 6
Portlandzementmörtel 12
Preßkies 90
Putz 54, 55

Quadrieren 54
Quadern versetzen 60

Rabitzwand 67
Rammen, Pfähle 84
Rasenziegel 10
Regie II
Riegelwandausmauerung 25
„ abbinden 25
Romanzementmörtel 12
Ruberoideindeckung 89
Rustika 54

Saumeindeckung 93
„ rinne 94
Säulen schalen 49
versetzen 60
Sand gewinnen 9
„ durchwerfen 9
„ erzeugen 9

Tabelle

Sand sieben 9
„ waschen 10
Schalungen 49
Schachtfuß versetzen 69
Schichtenmauerwerk 19, 23
Schmatzen einbrechen 62
Schotter schlegeln 8
Schwellen aufbringen 84
Schwerer Boden 4
Sortieren, Steine 10
Spengler-(Klempner-)Arbeiten 89–96
Spritzwurf 54
Stampfen, Beton 48
Steine sortieren 10
Steinholzfußboden 65
Steinsprengungen 5
Steinwurf 31
Stufen versetzen 60
Stukkaturung 55
Stukkaturmörtel 14
„ schalung 84
„ putz abschlagen . . . 57
Stundenlohn 1
Sturzboden 75
Stützen 97

Tapeten abkratzen 57
Tramboden 73
Transport 3
Träger schalen 49
Traversentramdecke 73
Trockenmauerwerk 31
Türen 102
Türstöcke versetzen 61
Tischlerarbeiten 50, 51

Verkachelung von Wänden . . . 39
Verlängerter Portlandzementmörtel 13
Verlegen, Kanalrohre 69

Tabelle

Verlegen, Polsterhölzer 74
Verputz 54, 55
Verschalungen 78
Versetzarbeiten 60, 61
Versetzen, Betontrommeln . . . 69
„ Eisen 34
„ Kanalgitter 69
„ „ Deckplatten . . 69
„ Schachtfuß 69

Wandverkachelung 39
Wandverschalung 78
Waschen, Sand, Kies 10
Wasser schöpfen 7
Wassersand 9
Wassergraben ausheben 10
Weißigung (Weißen) 56
„ abscheren 57
Weißkalk 11
„ mörtel 12
Werfen, Sand, Erde, Schotter . 10

Xylolithfußboden 65

Zangen aufbringen 85
Zapfenloch einhauen 85
„ schneiden 85
Zaunsäulen setzen 82
Zementdielen 67
„ estrich 50
„ mörtel 11, 12, 13
„ rohre 69
Ziegeleindeckung 91
„ pflaster 38, 41
„ mauerwerk . . 15, 16, 17, 18
„ gewölbmauerwerk . . . 6, 26
Ziehen von Gesimsen 53
Zierverputz 54
Zimmermannsarbeiten . . . 73–86

Einschlägiges Schrifttum

Abel, Allg. Bauratgeber. Wien—Leipzig. A. Hartleben.

Bazali, M.: Preisermittlung und Veranschlagen von Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten, 5. Aufl. Berlin: Willy Geißler. 1923.

Foerster, M.: Taschenbuch für Bauingenieure, 4. Aufl. Berlin: Julius Springer. 1921.

Hand, R.: Bauindustriehandbuch, 2. Aufl. Wien: Moritz Perles. 1914.

Hütte, Des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgegeben vom akademischen Verein „Hütte" E. V. Band I—III, 24. Aufl. Berlin: Wilhelm Ernst & Sohn. 1923/4.

Junk, D. V.: Wiener Bauratgeber, 7. Aufl. Wien: 1916.

Kleinlogel, A.: Veranschlagen von Eisenbetonbauten, 2. Aufl. Berlin: Wilhelm Ernst & Sohn. 1921.

Druck von Carl Ueberreuter in Wien, IX.

Verlag von Julius Springer in Wien.

Der Zimmerermeister

Von

Professor Andreas Baudouin, Wien.

Zweite, ergänzte und verbesserte Auflage.

171 Tafeln in zwei Mappen, Format 36×50, 1926.

Preis: 114 Reichsmark, 192 Schilling.

Beide Mappen werden nur zusammen abgegeben.

Aus dem Vorwort:

Dieses Konstruktionswerk soll dem Zimmerermeister einen lückenlosen Überblick über sämtliche Arbeiten bieten. Der ausübende Zimmerermeister soll durch systematisch entwickelte, zeitgemäße Vorbilder angeregt werden, seine Tätigkeit fachlich zu stärken. Den übrigen Baugewerbetreibenden soll das Werk die „Arbeiten mit Holz" näherbringen. Aber auch den technischen Lehranstalten soll das Konstruktionswerk ein Behelf sein, den Nachwuchs im Baugewerbe mit den Arbeiten des Zimmerermeisters eingehend vertraut zu machen, und zwar auch ohne Lehrzeit.

Das Werk umfaßt in klarer Darstellung, mit genauen Maßen und üblichen Holzstärken sämtliche Arbeiten des Zimmermanns; auch die vielseitigen Gerüstungen im Hochbau, bei den Betonarbeiten und im Tiefbau, sowie die bergmännischen Pölzungen, sind ausführlich behandelt.

An Zeitgemäßem enthält das Werk unter anderen bis ins Detail dargestellt: Land- und Siedlungshäuser und — ohne Ausnahme — sämtliche derzeit üblichen Holzkonstruktionen über freitragende Dächer.

Das Konservieren der Baumaterialien sowie der alten und neuen Bauwerke und Monumente. Von Architekt F. W. Fröde. Mit 108 Abbildungen. 496 Seiten. 1910. — Technische Praxis. Band V. 3 Reichsmark.

Tabellen für die rasche und sichere Berechnung von Platten, Balken und Plattenbalken aus Eisenbeton, nebst Beispielen über alle möglichen Aufgaben. Von Oberbaurat Karl Teischinger. Mit 7 Abbildungen. 184 Seiten. 1911. — Technische Praxis. Band VIII. 1·50 Reichsmark.

Verwitterung in der Natur und an Bauwerken. Für Bau-, Kultur- und Erhaltungsingenieure, Architekten, Baumeister, Gewerbetreibende, Beton- und andere Betriebe, Verwaltungen und Werkstätten. Von Professor Ing. Vincenz Pollack. Mit 120 Abbildungen und einer Tafel. 580 Seiten. 1923. — Technische Praxis. Band XXX. 4·50 Reichsmark.